

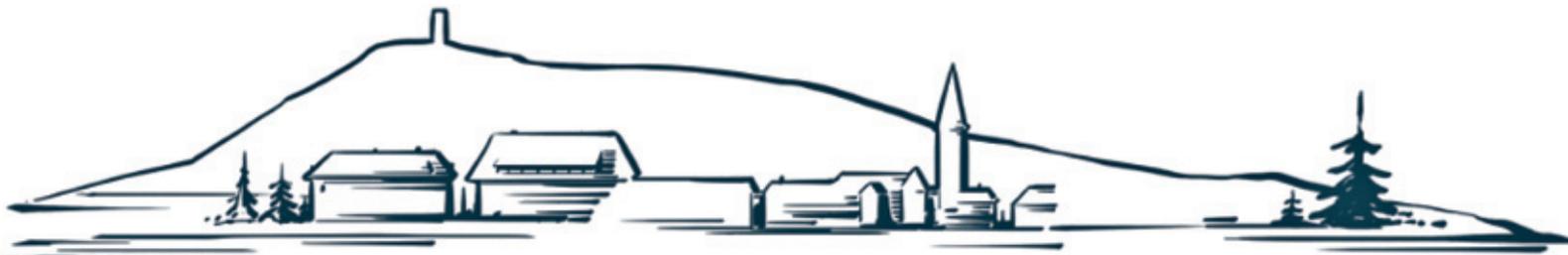
Altenberger

BOTE



mit dem Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Altenberg

Ausgabe März – 26. Februar 2025 · Nr. 3/2025



KUR- UND SPORTSTADT



Altenberg

Erzgebirge



Amtliche Nachrichten



Einladung zur Stadt- und zu Ortschaftsrats-Sitzungen

Eventuelle Änderungen werden an den öffentlichen Bekanntmachungstafeln bekannt gegeben!

- ▲ **Stadtratssitzung**
Dienstag, 25. März 2025, 19:00 Uhr im großen Ratssaal des Altenberger Rathauses
 Die Tagesordnung wird fristgemäß in der Sächsischen Zeitung amtlich bekanntgegeben.
- **Sitzungstermine Stadtrat 2025**
 29. April 2025, 27. Mai 2025, 24. Juni 2025,
 26. August 2025, 23. September 2025, 21. Oktober 2025
 18. November 2025, 16. Dezember 2025
- ▲ **Ortschaftsrat Stadtteil Altenberg**
Montag, 24.03.2025, 19.00 Uhr im Hotel „Lindenhof“
- **Weitere Sitzungstermine für 2025**
 Montag, 28.04.2025, 19.00 Uhr im Hotel „Lindenhof“
 Montag, 19.05.2025, 19.00 Uhr im Hotel „Lindenhof“
 Montag, 16.06.2025, 19.00 Uhr im Hotel „Lindenhof“
 Montag, 11.08.2025, 19.00 Uhr im Hotel „Lindenhof“
 Montag, 22.09.2025, 19.00 Uhr im Hotel „Lindenhof“
 Montag, 20.10.2025, 19.00 Uhr im Hotel „Lindenhof“
 Montag, 17.11.2025, 19.00 Uhr im Gasthaus „Erzgebirge“
 Montag, 15.12.2025, 19.00 Uhr im Gasthaus „Erzgebirge“
- ▲ **Ortschaftsrat Stadtteil Bärenstein**
Dienstag, 01.04.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
- **Weitere Sitzungstermine für 2025**
 Dienstag, 06.05.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
 Dienstag, 03.06.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
 Dienstag, 01.07.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
 Dienstag, 02.09.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
 Dienstag, 30.09.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
 Dienstag, 28.10.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
 Dienstag, 25.11.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
 Mittwoch, 17.12.2025, 19.30 Uhr im Rathaus Bärenstein
- ▲ **Ortschaftsrat Stadtteil Geising**
Dienstag, 18.03.2025, 19:30 Uhr im Rathaus Geising, Sitzungsraum Ortsvorsteher
- **Weitere Sitzungstermine für 2025**
 Dienstag, 22.04.2025, 19:30 Uhr
 Dienstag, 20.05.2025, 19:30 Uhr
 Dienstag, 17.06.2025, 19:30 Uhr
 Dienstag, 19.08.2025, 19:30 Uhr
 Dienstag, 16.09.2025, 19:30 Uhr
 Dienstag, 14.10.2025, 19:30 Uhr
 Dienstag, 10.11.2025, 19:30 Uhr
 Dienstag, 09.12.2025, 19:30 Uhr
 jeweils im Rathaus Geising, Sitzungsraum Ortsvorsteher

Silvio Nitschke, Ortsvorsteher

- ▲ **Ortschaftsrat Stadtteil Lauenstein**
 Wir laden hiermit alle Einwohner von Lauenstein zu der Ortschaftsrats-Sitzung am **Mittwoch, 19. März 2025**, um 19:30 Uhr in den „Großen Malzkeller“ (barrierefreier Zugang) im Wirtschaftshof von Schloss Lauenstein ein.
Siegfried Rinke, Ortsvorsteher

- ▲ **Ortschaftsrat Ortsteil Fürstenwalde**
Mittwoch, 26.03.2025, 19:30 Uhr in der Feuerwehr Fürstenwalde
- **Weitere Sitzungstermine für 2025**
 Dienstag, 06.05.2025, 19.30 Uhr jeweils in der Feuerwehr Fürstenwalde
Christin Langer, Ortsvorsteherin

- ▲ **Ortschaftsrat Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus**
Montag, 03.03.2025, 19.30 Uhr im Vereinshaus
- **Weitere Sitzungstermine für 2025**
 Montag, 07.04.2025, 19.30 Uhr im Vereinshaus
Cornelia Roth, Ortsvorsteherin

Die Sitzungstermine der weiteren Ortschaftsräte sind der Redaktion nicht gemeldet worden.

Nachrichten aus dem Rathaus – BÜRO Bürgermeister

Bürgersprechstunde

- Die nächste Sprechstunde beim Bürgermeister findet am **18. März 2025, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr** in der Stadtverwaltung Altenberg statt.
 Gern können Sie sich dafür unter 035056/33311 anmelden.

Weitere Termine für die Sprechstunde beim Bürgermeister

- 13. Mai 2025
- 17. Juni 2025

*Ihr Markus Wiesenberg
 Bürgermeister*

Rechtsberatung im Rathaus Altenberg

- **Sprechstunde am 4. März 2025, in der Zeit von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

Die maximale Beratungszeit wird auf 20 Minuten beschränkt, um möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Beratung zu ermöglichen.

Es ist eine Anmeldung bei Frau Wackwitz unter 035056/33311 oder unter a.wackwitz@altenberg.de erforderlich.

■ Weitere Termine 2025:

- 8. April 2025

Bitte nennen Sie zur Terminvereinbarung das Thema Ihres Anliegens, damit sich Herr Dr. Moussa entsprechend vorbereiten kann.

Amtliche Nachrichten



Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Grundlage der öffentlichen Ankündigung des Grenztermins ist das Sächsische Vermessungs- und Katastergesetz vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), das zuletzt durch Artikel 15 der Verordnung vom 12. April 2021 (SächsGVBl. S. 517) geändert worden ist i. V. m. § 15 Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetz vom 6. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 271), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. Januar 2023 (SächsGVBl. S. 37) geändert worden ist.

In der Gemeinde Altenberg, Gemarkung Geising sollen Grenzen der Flurstücke 559/2, 559/5, 559/6, 561/5, 572 durch eine Katastervermessung nach § 16 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen bestimmt werden. Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Die Eigentümer der o. g. Flurstücke sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen nach § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Anlass der Grenzbestimmung ist eine beantragte Katastervermessung am/an den Flurstück/-en 559/2, Gemeinde Altenberg, Gemarkung Geising

Mit der Katastervermessung sollen Flurstücksgrenzen erstmalig im Liegenschaftskataster festgelegt/aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen werden.

Der Grenztermin findet am Mittwoch, dem 9. April 2025 um 09:00 Uhr statt. Treffpunkt und Beginn ist Dresdner Straße 16, 01778 Altenberg OT Geising.

Ich bitte Sie zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen. Beteiligte können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine unterschriebene Vollmacht vorlegen. Ich weise vorsorglich daraufhin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines Bevollmächtigten die Flurstücksgrenzen bestimmt werden können.

Kosten die den Beteiligten durch die Teilnahme am Grenztermin entstehen, werden nicht erstattet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur Dipl.-Ing.(FH) Andreas Pippig unter folgenden Kontaktmöglichkeiten jederzeit gern zur Verfügung:

Zum Weinberg 1, 01705 Freital OT Pesterwitz
Telefon (0351) 6502940, (0160) 95805720
Fax (0351) 6503055
E-Mail: info@vermessungsbuero-pippig.de

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Pippig
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Informationen aus Ämtern und Behörden

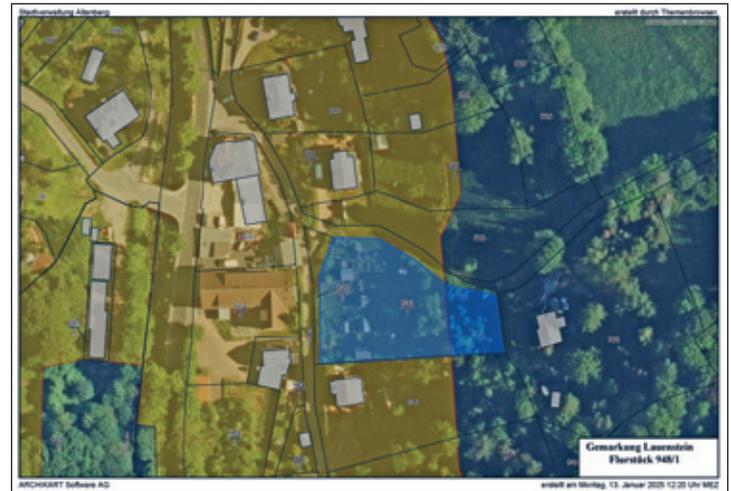


Informationen aus der Abteilung Liegenschaften

Ausschreibung der Stadt Altenberg einer Immobilie im Ortsteil Lauenstein

Die Stadt Altenberg schreibt das bebaute Flurstück 948/1 der Gemarkung Lauenstein im Ortsteil Lauenstein meistbietend, jedoch für den Mindestkaufpreis in Höhe der Verkehrswertermittlung zzgl. Nebenkosten aus. Ebenfalls ausschlaggebend für die Vergabe kann der Verwendungszweck sein.

Gesamtfläche des Grundstücks: 2.319 m²
Mindestkaufpreis: 14.000,00 EUR



Das zu veräußernde Grundstück ist mit einer stillgelegten Gartenanlage bebaut. Entsprechend einer Bauvoranfrage ist der Neubau zweier Einfamilienhäuser mit dem Nachweis einer gesicherten Erschließung zulässig. Detaillierte Angaben zum Grundstück können Sie im Bereich Liegenschaften erfahren.

Ihre aussagekräftigen Unterlagen, mit der Abgabe Ihres Preisangebotes und des Verwendungszweckes sollten Bestandteil Ihrer Bewerbung sein.

Hinsichtlich Rückfragen zum Verkauf steht Ihnen das Liegenschaftsamt unter der Durchwahl 035056 333-59 zur Verfügung. Besichtigungstermine können vereinbart werden.

Die Abgabe der Angebote ist, mit den Mindestangaben: Name und Anschrift des Bieters, Preisangebot für das Grundstück und den Verwendungszweck, bis zum **31.03.2025** an die Stadt Altenberg, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg zu richten.

Impressum: Altenberger Bote – Amts- und Mitteilungsblatt

Herausgeber: Stadtverwaltung Altenberg, Platz des Bergmanns 2, 01773 Altenberg, Telefon: 035056 333-0

Verantwortlich: V.i.S.d.P. Bürgermeister bzw. die Leiter der jeweiligen Bereiche

Redaktion: Anzeigenverwaltung und Herstellung: Riedel GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, 09244 Lichtenau/Ottendorf, Gottfried-Schenker-Straße 1, Telefon: 037208 8760, E-Mail: info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de

Erscheinungsweise: Die Stadt Altenberg mit allen Stadtteilen verfügt laut Quelle Deutsche Post über 4.628 Haushalte. Der Altenberger Bote erscheint in einer Auflage von 4.500 Exemplaren und liegt an den Auslagestellen im Stadtgebiet zur kostenfreien Mitnahme aus. Den Altenberger Bote können Sie im Internet auf der Homepage der Stadtverwaltung und unter: www.proregio.de aktuell kostenfrei lesen.

Der nächste Altenberger Bote erscheint voraussichtlich am 26. März 2025. Redaktionsschluss ist am 11. März 2025.

Informationen aus Ämtern und Behörden



Gestorben sind

Mautsch, Hildegard, ST Bärenstein
am 09.01.2025

Otto, Annelies, ST Bärenstein
am 10.01.2025

Günther, Martha, Altenberg
am 11.01.2025

Püschel, Klaus, ST Lauenstein
am 13.01.2025

Schütze, Werner, OT Waldidylle
am 15.01.2025

Griep, Kurt, OT Zinnwald-Georgenfeld
am 17.01.2025

Neubert, Waltraud, ST Bärenstein
am 17.01.2025

Herold, Erika, ST Bärenstein
am 25.01.2025

Hentschel, Matthias, OT Fürstenwalde
am 26.01.2025

Günthermann, Heinz, OT Falkenhain
am 28.01.2025

Kühnel, Walter, Altenberg
am 01.02.2025

Informationen aus dem Rathaus

Kämmerei/Steuern

Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens bei der Abwicklung der Grundsteuerreform bleibt die Kämmerei vom **1. März bis 29. Juni** am Montag und Freitag für den Besucherverkehr geschlossen. Dienstags in der Zeit von 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr sowie donnerstags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr und sind die Kolleginnen und Kollegen für Sie da.

Liegenschaften

Aus organisatorischen Gründen wird im Bereich der Liegenschaften die Terminvergabe eingeführt. Dafür stehen die Homepage www.rathaus-altenberg.de/terminvergabe oder die Rufnummer 035056 / 333 59 zur Verfügung.

Öffnungszeiten Bürgerbüro und Rathaus 2025

30.04.2025	Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
01. und 02.05.2025	Mai-Feiertag	geschlossen
28.05.2025	Mittwoch	09.00 bis 12.00 Uhr
29. & 30.05.2025	Himmelfahrt	geschlossen
03.10.2025	Tag d. dt. Einheit	geschlossen
31.10.2025	Reformationstag	geschlossen
19.11.2025	Buß- und Betttag	geschlossen
22.12.2025	Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
23.12.2025	Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr
24. bis 26.12.2025	Weihnachten	geschlossen
29.12.2025	Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
30.12.2025	Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr
31.12.2025	Silvester	geschlossen
01. und 02.01.2026	Neujahr	geschlossen

Ihre Meinung zum Angebot für Fachkräfte ist gefragt

Online-Befragung der Bürger

Was macht den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge für Fachkräfte und Unternehmer zu einem Ort voller Chancen? Die Kreis-Wirtschaftsförderung braucht Ihre Meinung. Alle Landkreis-Bewohner sind herzlich eingeladen sich an der Online-Bürgerbefragung unter https://survey.lamapoll.de/LKSOE_Buergerbefragung zu beteiligen und damit Einfluss zu nehmen.



Foto: Jens Dübberschmidt

Die Meinung der Bürger hilft dabei, Stärken und Schwächen zu erkennen und Prioritäten zu setzen. Die Ergebnisse sind ein wichtiger Baustein für die strategische Analyse und darauf aufbauend für die weitere Arbeit der Wirtschaftsförderung zur Fachkräftesicherung. Diese arbeitet dazu mit dem Beratungsunternehmen Lennardtund-Birner GmbH zusammen. „Je breiter und vor allem ehrlicher

das Meinungsbild der Umfrage, desto aussagekräftiger ist es. Wir brauchen jede Stimme“, appelliert Landrat Michael Geisler zum Mitmachen. Im Online-Fragebogen werden die Antworten anonym in circa

15 Minuten erfasst. Die Bürger werden über die Ergebnisse der Befragung nach der Auswertung informiert. **An der Befragung kann vom 1. Februar bis zum 30. März 2025 teilgenommen werden.**

Das Projekt ist eine Initiative der Wirtschaftsförderung des Landkreises und wird von der regionalen Fachkräfteallianz unterstützt. Es wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Bürgerbefragung zum Landkreisimage

Der Landkreis braucht ehrliche Meinungen!

So geht's:
Klicken oder scannen
und Fragebogen ausfüllen!



Link zur Befragung:
https://survey.lamapoll.de/LKSOE_Buergerbefragung

Informationen aus Ämtern und Behörden



Informationen der Stadtverwaltung Altenberg – Sachgebiet Abwasserentsorgung –

Wartungsprotokolle dezentraler Abwasseranlagen für das Jahr 2024

Wir möchten alle Grundstückseigentümer, die über eine dezentrale Abwasseranlage (vollbiologischen Kleinkläranlage) verfügen nochmals darauf hinweisen, dass bis spätestens 05.03.2025 die Wartungsprotokolle des Jahres 2024 beim Sachgebiet Abwasserentsorgung vorzulegen sind. Bitte senden Sie die Wartungsprotokolle an die Stadtverwaltung Altenberg, Sachgebiet Abwasserentsorgung, Platz des Bergmanns 2 in 01773 Altenberg. Die Vorlage ist ebenso per Fax 035056/333-18 oder E-Mail wartungsprotokoll@abwasser-altenberg.de möglich.

In diesem Zusammenhang möchten wir außerdem nochmals darauf hinweisen, dass sich die Anzahl der Wartungen und die durchzuführenden Abwasseranalysen aus der Zulassung der Abwasseranlage und der wasserrechtlichen Erlaubnis seitens der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ergeben.

Die Prüfergebnisse der Wartungsprotokolle und die Vorlage der Entsorgungsnachweise sind die Grundlage für die Erstellung der Kleineinleiterkataster zur Vorlage bei der Landesdirektion Sachsen und für die Festsetzung und Erhebung der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen.

Wird bei der Wartung durch die Wartungsfirma festgestellt, dass eine Schlammmentsorgung nicht notwendig ist oder zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden sollte, ist dies im Wartungsprotokoll eindeutig zu dokumentieren. Damit ist die entsprechende Nachweisführung im Rahmen der Abwasserabgabenerhebung unkompliziert möglich. Die Entsorgungsnachweise zu den einzelnen Grundstücken liegen uns vor, wenn die satzungsgemäß vorgeschriebene Entsorgung über das Sachgebiet Abwasserentsorgung bzw. das beauftragte Unternehmen Becker Umweltdienste GmbH erfolgte.

Sollten uns bis zum oben genannten Datum keine Wartungsprotokolle vorliegen, entsteht automatisch für die Grundstückseigentümer die Abwasserabgabepflicht.

■ Kontaktdaten:

Telefon: 035056 333-64 oder 035056 333-65

Fax: 035056 333-18

E-Mail: wartungsprotokoll@abwasser-altenberg.de

■ Öffnungszeiten:

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch: mit Terminabsprache

Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

■ Digitale Kanalerfassung:

Wir möchten alle Grundstückseigentümer darüber informieren, dass weiterhin der Abwasserleitungsbestand eingemessen wird. Dies geschieht durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Altenberg – Sachgebiet Abwasserentsorgung. Wir möchten Sie bitten den Mitarbeitern ungehinderten Zutritt zu gewähren, sollten sich Teile der öffentlichen Abwasseranlage auf Ihrem Grundstück befinden. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen unter den o. g. Kontaktdaten gern zur Verfügung.

„Tag des Gesundheitsamtes“ am 18. März 2025

Das Gesundheitsamt Pirna veranstaltet am **18. März 2025 von 10:00 bis 17:00 Uhr** im Landratsamt Pirna den „Tag des Gesundheitsamtes“ und lädt Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich über die vielseitigen Aufgaben des Amtes zu informieren und die verschiedenen Fachbereiche und Berufsgruppen näher kennenzulernen.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes gewähren interessante Einblicke in ihre tägliche Arbeit und stehen den Besuchern an zahlreichen Informationsständen für Fragen und Beratungen zur Verfügung. Es wird auch Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen geben.

■ Programm und Angebote im Kreistagssaal und im Elbflügel:

- Zahnputztraining für Kinder mit Zahnbürstentausch
- Informationen zu den Themen Wasserhygiene, Infektionsschutz, Umwelthygiene
- richtiges Händewaschen – Kontrolle mittels einer UV-Lampe
- Informationen zu Tumorberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung und HIV-Beratung
- Beratung zu den wichtigsten Impfungen sowie Impfstatus-Check
- Leistungen und Angebote des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Überblick
- Beratung und Information zu psychischen Erkrankungen, insbesondere auch zu Depressionen, Burn-Out, Ängsten und Zwängen – anonyme Beratung vor Ort möglich
- DKMS-Registrierungsaktion: Unterstützen Sie die DKMS im Kampf gegen Blutkrebs!
- Altern verstehen durch Alterssimulation: Erfahrungen mit dem Alterssimulationsanzug
- leckere Smoothies mixen auf dem Smoothie-Bike
- Ernährungsberatung mit Verkostung und Fettquiz
- Übungsangebot und Informationen zu „Erste Hilfe“
- Rauschbrillen-Parcours: Erfahren Sie die Wirkung von Alkohol!
- Kinderschminken für die kleinen Besucher

Über den Tag verteilt finden im Raum EF.1.24 des Landratsamtes in Pirna verschiedene Fachvorträge statt. Um 10:30 Uhr und 13:00 Uhr wird über das Thema „Endlich mal was Positives – Offensiv und optimistisch: Mein Umgang mit HIV“ berichtet.

Ab 15:00 Uhr bietet die Pflegeberatungsstelle der Diakonie Pirna einen Vortrag zum Thema „Pflegebedürftig – Was nun?“ an und um 15:30 Uhr informieren die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes über „Praktische Hygienetipps rund um die häusliche Pflege“.

Die Fachvorträge können ohne vorherige Anmeldung besucht werden.

Informationen aus Ämtern und Behörden



Nachrichten aus der
Urlaubsregion Altenberg –
TOURIST-INFORMATION



Erfolgreiche Titelverteidigung

Eine Titelverteidigung klingt nach etwas Sportlichem – doch hier geht es um etwas ganz anderes. Wir, das Team der Tourist-Information, stellen uns alle drei Jahre der Prüfung des Deutschen Tourismusverbandes zur Zertifizierung mit der i-Marke für Tourist-Informationen.

2018 haben wir uns dieses Qualitätssiegel zum ersten Mal erarbeitet und bereits damals 104 von möglichen 120 Punkten erreicht, was 87 % der Höchstpunktzahl entspricht. Der Durchschnitt bei geprüften Tourist-Informationen in Sachsen lag 2018 bei 78 %, im Bundesdurchschnitt bei 81 %. Doch Ausruhen war für uns keine Option. Wir haben den Ergebnisbericht sorgfältig durchgelesen und die Hinweise zur Verbesserung unserer Arbeit innerhalb der drei Jahre bis zur nächsten Zertifizierung umgesetzt.

Diese Mühe hat sich gelohnt: 2021 konnten wir 108 Punkte erreichen, was 90 % entspricht. Auch hier lagen wir wieder über dem sächsischen und dem bundesweiten Durchschnitt aller zertifizierten Tourist-Informationen.

Ein „Noch mehr“ schien fast unmöglich, doch wir wollten uns nicht so einfach geschlagen geben. In der Zwischenzeit hat der Deutsche Tourismusverband die Kriterien angepasst.

Als der Ergebnisbericht Ende Dezember 2024 bei uns eintraf, war der Jubel riesengroß – ein nachträgliches und vor allem selbst erarbeitetes Weihnachtsgeschenk! Unsere Arbeit hat sich ausgezahlt und wir wurden mit 113 Punkten belohnt. Damit liegt unsere Quote bei 94 %. Natürlich ist dies für uns ein Ansporn, das Ergebnis 2027 erneut zu erreichen. Bis dahin liegt noch viel Arbeit vor uns – Aufgaben, denen wir uns mit voller Energie stellen werden.

Offizieller Startschuss der Wandersaison

Auch in diesem Jahr starten wir wieder traditionell am 1. Mai in die Wandersaison. Im Rahmen unseres Festes auf dem Bahnhofsvorplatz wird es ein Programm für die gesamte Familie geben. Außerdem starten verschiedene Wanderungen durch die Urlaubsregion Altenberg. Für Musik sorgt in diesem Jahr Ina Schirmer und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

■ geplante Touren:

- 09:30 Uhr: Bike-Schnupper-Tour
- 10:00 Uhr: erste Kneipp-Gesundheitswanderung der Saison
- 10:30 Uhr: erste Pingenwanderung der Saison
- 11:00 Uhr: erste Kräuterwanderung der Saison

Das genaue Programm wird im Altenberger Bote April bekannt gegeben.

Wir suchen Sie!

Für einen abwechslungsreichen und gelungenen Markt im Rahmen des Altenberger Wandertages suchen wir interessierte Händler, Vereine oder Unterstützer, welche sich mit einem eigenen (Verkaufs)stand präsentieren möchten. Egal ob kulinarisches Angebot, Präsentation der eigenen Einrichtung oder der Verkauf von regionalen Produkten – melden Sie sich gern in der Tourist-Information Altenberg, Am Bahnhof 1, 01773 Altenberg, Telefon 035056 23993, E-Mail: info@altenberg-urlaub.de

HERZliche GLÜCKWÜNSCHE!

...an **Jörn Wenzel aus Altenberg, Ortsteil Hirschsprung** zum sensationellen EM-Sieg und gleichzeitig 2. Weltcupstiege in Lillehammer als Anchieber im Bobteam Lochner. Auf der Olympiabahn von 1994 konnte sich das Team im Viererbob mit starken Startzeiten den Sieg sichern und damit auch das Bobteam Friedrich auf den 2. Platz verweisen. Außerdem wurde er im Team von Alexander Czudaj U23 Weltmeister im 2er Bob auf der heimischen Rennschlitten- und Bobbahn Altenberg bei den IBSF Junioren Weltmeisterschaften Bob.



... an **Silas Sartor**, der sensationell Junioren-Weltmeister im Rodeln geworden ist. Der 16-Jährige aus Bärenfels hat gemeinsam mit seinem Teamkollegen Liron Raimer bei der Junioren-Weltmeisterschaft in St. Moritz im Doppel den WM-Titel abgeräumt und ist gleichzeitig in der Teamwertung Vize-Weltmeister geworden. Das Ziel steht schon fest: bei der JWM nächstes Jahr im heimischen Altenberg den Titel verteidigen!



Wir gratulieren beiden Sportlern HERZlich und freuen uns, dass ihr unsere Urlaubsregion Altenberg nach außen so erfolgreich präsentiert! Wir wünschen Euch für den Rest der Saison weiterhin maximale Erfolge und drücken weiterhin fleißig die Daumen!

Informationen aus Ämtern und Behörden



Freiwilliges Ökologisches Jahr

ab September 2025

Du bist gern an der frischen Luft, egal ob bei Regen, Schnee oder Sonnenschein? Du machst Dir gern mal die Hände schmutzig und liebst nicht nur den Duft von Rosenblüten? Und vor allem: Du interessierst Dich für Tiere?

Was Du mitbringen musst?

- Motivation
- Interesse
- ein Herz für Tiere

BEWIRB DICH für die Einsatzstelle im Wildpark Osterzgebirge

Was wir Dir geben:

- motiviertes junges Team
- abwechslungsreiche Arbeit
- Selbstverwirklichung
- Schubkarre
- Schaufel
- Handschuh

Grüne Aktion Sachsen e.V.
Bebelplatz 3
09599 Freiberg
www.gruene-aktion-sachsen.de
Telefon: FÖJ 03731 166 497

FAMILIEN
FREIZEITLICHES
ERLEBNIS

www.wildpark-osterzgebirge.de

Veröffentlichung von Ehejubiläen und Geburtstagen ab 70 Jahre

Wir gratulieren unseren Senioren

- Altenberg**
 - am 19. März zum 77. Geburtstag Frau Anders, Angelika
 - am 23. März zum 90. Geburtstag Herr Dr. Ermischer, Wolfgang
 - am 05. April zum 92. Geburtstag Herr Richter, Alfred
 - am 07. April zum 81. Geburtstag Herr Böhmer, Peter
 - am 10. April zum 89. Geburtstag Frau Höhnel, Gerda
 - am 11. April zum 85. Geburtstag Frau Ebert, Erika
- OT Falkenhain**
 - am 28. März zum 74. Geburtstag Herr Stock, Bernd
 - am 01. April zum 80. Geburtstag Herr Tittel, Hans-Werner
- OT Fürstenau**
 - am 23. März zum 82. Geburtstag Frau Knauth, Ingrid
- OT Fürstenwalde**
 - am 27. März zum 86. Geburtstag Herr Zeibig, Volkmar
- OT Kipsdorf**
 - am 26. März zum 71. Geburtstag Herr Dietze, Bernd
- OT Liebenau**
 - am 27. März zum 81. Geburtstag Frau Fischer, Renate
- OT Schellerhau**
 - am 28. März zum 85. Geburtstag Frau Weigelt, Inge
- OT Zinnwald-Georgenfeld**
 - am 15. April zum 86. Geburtstag Frau Hönig, Anneliese
- Stadtteil Bärenstein**
 - am 09. April zum 86. Geburtstag Herr Venske, Manfred
- Stadtteil Geising**
 - am 01. April zum 75. Geburtstag Frau Lohse, Sieghilde
 - am 03. April zum 88. Geburtstag Herr Michel, Frantisek
- ST Lauenstein**
 - am 21. März zum 97. Geburtstag Herr Brückner, Rudolf
 - am 31. März zum 84. Geburtstag Frau Engelmann, Barbara

Leider liegen uns für den Bekanntmachungszeitraum in den Stadt- und Ortsbereichen keine weiteren Einverständniserklärungen vor.

Freiwillige Feuerwehr

JETZT MITGLIED WERDEN

Altenberg



ALLE BRAUCHEN DIE FEUERWEHR
DIE FEUERWEHR BRAUCHT DICH!

Werd Mitglied in einer von unseren 15 Ortsteilwehren

Altenberg, Bärenstein, Bärenfels, Falkenhain, Fürstenau, Fürstenwalde,
Geising, Kipsdorf, Lauenstein, Liebenau, Löwenhain, Oberbärenburg,
Rehefeld, Schellerhau und Zinnwald

Deine Heimat, Deine Feuerwehr
Komm mach mit!

Web: www.feuerwehr-altenberg.de
Kontakt: info@feuerwehr-altenberg.de

Geboren sind:

Frühsorger, Wlada, OT Schellerhau
am 25.12.2024

Schwind, Theo Benjamin, OT Bärenfels
am 01.01.2025



Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Gleich in Riesa beginnt das Meer

... und auf Einladung der WT Energiesysteme GmbH durften Kinder der Kita „Sonnenschein“ Geising am 31. Januar ein Stück darin eintauchen. Sie erlebten, glücklicherweise trockenen Fußes, das Hologrammkonzert „Käpt'n Floyds Abenteuerreise“ der Elbland Philharmonie Sachsen. Zu Klängen von Debussy, Smetana, Badelt, Mendelssohn Bartholdy und Weiteren begleiteten die Kinder und Kolleginnen Flo auf ihrer Reise von der Elbe bis in die Karibik. Neben der musisch und durch Hologramme optisch fantastisch in Szene gesetzten Unterwasserwelt erlebten die Mitreisenden Flos Abenteuer und die ganz realen Probleme verschmutzter Meere.

Die Kinder und BegleiterInnen werden das eindruckliche Erlebnis noch lange in Erinnerung behalten. Wir danken der WT Energiesysteme GmbH ganz herzlich für die Einladung, dem RVSOE für die zuverlässige Beförderung und den begleitenden Elternteilen für die Unterstützung. In der haushaltslosen Zeit der Kindertagesstätten der Stadt Altenberg hätten die Kinder, ohne das individuelle Engagement, diese wertvolle kulturelle Erfahrung wohl nicht machen können.

Robert Franke/Kita „Sonnenschein“ Geising



DISCO NIGHTS GEISING

29.03.2025

Leitenhof Geising

<p>TEENIE PARTY</p> <p>15:00 – 18:00</p> <p>ABK 5,00€</p>	<p>SPOT ON COLLECTIVE</p> <p>X</p>	<p>80's DISCO</p> <p>ab 19:00</p> <p>VVK 10,00€ ABK 12,00€</p>
--	--	---

Für alle Interessierten und Freunde des Biathlonsports!

Der nächste Biathlonstammtisch findet am **20.03.2025, 19:00 Uhr** im Sägewerk Hirschsprung statt.
Thema: „Saisonauswertung“

Wir hoffen auf rege Teilnahme!

das Organisationsteam

Fürstenwalder Karnevalsclub e.V.

52. Saison

23.02.2025

Kinderfasching

14.30 Uhr

22.02.2025

Seniorenfasching

15 Uhr - 8€

03.03.2025

Rosenmontagsball

19 Uhr - 8€

DJ me.ringo

01.03.2025

Faschings-samstag

19 Uhr - 10€

DJ Mbeat's

08.03.2025

Nacht-hemdenball

19 Uhr - 10€

Dreiklang-DISCO

Vereinshaus Fürstenwalde

Kartenvorverkauf
22.02.2025 - 15 Uhr - Vereinshaus Fürstenwalde
Restkarten an der Abendkasse oder unter 035054 / 28828
Einlass immer eine Stunde vor Beginn!



Bergmannsfrühstück zum Frauentag

im Bergbaumuseum Altenberg
am **8. März 2025** um **9:00 Uhr**

bis 4 Jahre: frei
4-11 Jahre: 19,00€
Erwachsene: 26,00€

Nach einem kräftigen Bergmannsfrühstück
starten wir zu einer unterhaltsamen
Schicht ins Bergwerk!

Tickets buchbar unter
www.altenberg.de



Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Geising

Wie bereits in den Vorjahren wird die Jagdgenossenschaft Geising auch im neuen Jagdjahr 01.04.2025 bis 31.03.2026 die Jagdpacht (Reinertrag) wieder automatisch an alle Jagdgenossen überweisen, deren aktuelle Angaben (siehe Auszahlungsgrundlagen) vorliegen. Damit müssen von Seiten dieser Jagdgenossen keinerlei Aktivitäten vorgenommen werden.

Für Jagdgenossen, wo diese Daten noch nicht vorliegen und welche die jetzige Jagdpacht (Reinertrag) sowie noch nicht verjährte Auszahlungsansprüche der Vorjahre beantragen möchten, wird ebenfalls auf die Auszahlungsgrundlagen verwiesen. Für alle Auszahlungen gilt die gesetzliche Verjährungsfrist von drei Jahren.

Auszahlungsgrundlagen:

1. Die Auszahlung der Jagdpacht erfolgt mittels Banküberweisung. Eine Barauszahlung ist nur im Ausnahmefall als Einzelfallregelung denkbar. Daher wird von allen Jagdgenossen eine schriftliche Meldung ihrer Bankverbindung (Kontoinhaber, IBAN), der zugehörigen Flurstücksangaben und möglichst die Angaben zum Vorbesitzer bzw. Altbesitzer direkt an Herrn Reiner Fischer (Jagdgenossenschaft Geising), Stadtteil Geising, Bergarbeiter-siedlung 23 in 01778 Altenberg oder ggf. per E-Mail an reiner-fischer-1956@web.de benötigt.
2. Wie bereits oben erwähnt, entfällt für Jagdgenossen, die schon ihre aktuellen Daten zur Überweisung der Jagdpacht hinterlegt haben, selbstverständlich eine erneute Mitteilung. Ausgenommen hiervon sind Veränderungen zur Bankverbindung, zur Jagdfläche, zum Eigentümer und bei Nutzungsänderungen. Hier ist nach wie vor der Jagdvorstand zu informieren, um die Auszahlung entsprechend anzupassen.

Fischer, Jagdvorsteher

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lauenstein

Am **Freitag, dem 11.04.2025 findet um 19:00 Uhr** im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Lauenstein, die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lauenstein statt. Hierzu lädt der Vorstand alle Mitglieder recht herzlich ein.

■ Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung
2. Berichte des Vorstandes
3. Entlastung des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Kassenführers
6. Sonstiges

Sollten Eigentümerwechsel erfolgt sein, wird gebeten, aktualisierte Grundbuchauszüge mit Angaben zur Flurstücknummer dem Vorstand zu übergeben.

Mit freundlichen Grüßen der Vorstand

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:

→ Riedel – Eigeninformation für Privatanzeigen

→ Autohaus Hüttel

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Zum 90. Geburtstag von Dr. Christian Fraustadt

Der Erzgebirgszweigverein Geising blickt auf 135 Jahre Vereinsgeschichte zurück.

In dieser Zeit gab und gibt es immer wieder Heimatfreunde die zum Kern des Vereins gehörten oder noch gehören. Dazu zählt auch unser Heimatfreund, Dr. Christian Fraustadt. Er wirkt seit den 1970 er Jahren aktiv am erzgebirgischen Brauchtum, den Wanderungen oder der Kultur- und Heimatpflege mit.

Dr. Christian Fraustadt, ist am 18.02.1935 in Leipzig geboren und promovierte in seiner Geburtsstadt zum Dr. vet. med. als Tierarzt.

Er wurde anschließend in die Staatliche Tierarztpraxis nach Altenberg berufen. Im Jahre 1963 übernahm er eine Praxis in Geising, die er nach 1990 bis 2014 als Privatpraxis betrieb.

1982 wählten ihn die Natur- und Heimatfreunde zum Vorsitzenden der gleichnamigen Ortsgruppe des Kulturbundes der DDR.

Angeregt vom Heimatforscher Werner Stöckel, dessen Vater im Erzgebirgszweigverein Geising in den Jahren 1930 bis 1940 Vorstandsmitglied war, nahm Dr. Fraustadt, Christian Mitte März 1991 über die damalige Landesstelle für erzgebirgische – und vogtländische Volkskultur Verbindung mit dem ein knappes Jahr zuvor wiederbelebten Erzgebirgsverein in Schneeberg auf. So schuf er die Voraussetzungen zur Wiederbelebung des Geisinger EZV.

Er leitete die denkwürdige letzte Versammlung der von ihm geführten Ortsgruppe der Natur- und Heimatfreunde. Diese endete mit der Beschlussfassung zur Wiederbelebung des EZV Geising.

Die Heimatfreunde wählten Dr. Christian Fraustadt gleich zum Vorsitzenden des Zweigvereins. Diese Position füllte er bis zum Jahre 2000 mit Tatkraft und Initiative aus. Er wirkte weiterhin im Vorstand des EZV bis 2012 mit.

Christian Fraustadt hat wesentlich dazu beigetragen eine Breitenwirkung im Verein zu erzielen. Es waren die Ehrungen der in Geising geborenen Thomaskantoren Schelle und Kunau, die Konzertabende mit dem Sinfonieorchester Pirna und dessen Nachfolger. Die Restaurierung und Renovierung der seltenen Ranfft-Orgel und der Geisinger Kirche. Er organisierte manche anspruchsvolle Musikveranstaltungen in den Kirchen von Geising, Lauenstein und Altenberg. Er selbst spielt leidenschaftlich Geige. Weiterhin organisierte er Theater- und Busausfahrten innerhalb des Vereins.

Der Erzgebirgsverein würdigte seine Verdienste 2008 mit der Ehrennadel in Gold. Über achtzehn Jahre in leitender Position und zwölf weitere Jahre Vorstandsarbeit sind Anlass und Grund für den EZV Geising Dr. Fraustadt zum 90. Geburtstag Dank für sein Wirken zu sagen. Unseren Dank verbinden wir mit den Wünschen für eine stabile Gesundheit, damit er mit seiner Frau Brigitte, ebenfalls Mitglied des EZV Geising, weiterhin an unseren Unternehmungen teilnehmen kann.

Alles Gute und Glück auf für den Heimatfreund Dr. Christian Fraustadt!

EZV Geising



Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Aus dem Vereinsleben des Knappenverein Altenberg e.V.

Zum Tag der Offenen Tür hatte das Glückauf-Gymnasium Altenberg am 31. Januar 2025 eingeladen. Dank der Unterstützung durch die Schulleitung erhielt der Knappenverein Altenberg e.V. die Möglichkeit sich im Rahmen dieser Veranstaltung zu präsentieren. Die Informationsschau wurde gemeinsam mit der AG Bergbau gestaltet. Die AG Bergbau, wie berichteten bereits darüber, ist am hiesigen Gymnasium sehr aktiv und bietet interessierten Schülern einen Einblick in die vielfältigen Bereiche des Bergbaus in unserer Region.

Die Kameraden des Knappenverein hatte eine ganze Reihe von Anschauungsstücke mitgebracht, wie z. B. das bergmännische Habit, verschiedene Arten von Grubengeleucht sowie eine Vielzahl von Informationsmaterial zum Knappenverein und seine Aktivitäten im Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine (weitere Infos unter <https://knappenverein.de>). Eine rege Teilnahme war erfreulicher Weise beim Bergbauquiz zu verzeichnen. Viele Schüler und Elternteile nutzten die Gelegenheit, sich direkt bei den Mitgliedern des KVA und der Bergbau AG zu ihren speziellen Fragen zu informieren.



Als Fazit kann man feststellen, dass die Präsentation sehr gut angenommen wurde und bei einer ganzen Reihe von Schüler das Interesse an den Aktivitäten der beiden Vereine bzw. AG besteht. Das läßt uns mit Optimismus in die Zukunft blicken, was für den Fortbestand unseres Berbauvereins wichtig ist, die Arbeit mit der Jugend!

Glückauf!

i. A. E. Ehr

Vorstandsmitglied Knappenverein Altenberg

Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Fürstenau

Am 25.01.2025 fand die Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Fürstenau im Gerätehaus statt. Als besondere Gäste konnten Sven Khas als Vertreter der Gemeindewehrleitung und Hendrik Langer als Ortsvorsteher begrüßt werden.

Wehrleiter Mathias Haney dankte in seinem Grußwort allen Kameraden für die geleisteten Stunden im vergangenen Jahr. Die Statistik weist vier Einsätze, 20 Ausbildungsdienste sowie sechs Einsatzübungen aus.

Besonders hervorzuheben sind die beiden Brandeinsätze (Kellerbrand im Ortsteil Müglitz/Vollbrand Landmaschine im eigenen Ort), welche gemeinsam mit den Feuerwehren aus Altenberg, Fürstenwalde, Geising, Lauenstein und Löwenhain erfolgreich gemeistert wurden sowie die gemeinsame Einsatzübung mit den Feuerwehren aus Fürstenwalde und Liebenau.

Auch 2024 konnten mehrere Kameraden Lehrgänge auf Landkreis- und Landesebene erfolgreich abschließen. So wurden Hendrik Langer zum Maschinist und Max Dietrich zum Atemschutzgeräteträger ausgebildet. Weiterhin wurden Hendrik Langer und Marcus Eisold an der Landesfeuerweherschule zum Gruppenführer ausgebildet. Damit macht unsere Ortsfeuerwehr bei den ausgebildeten Führungskräften einen großen Schritt.

Ebenso konnten zwei Kameraden für Ihre Dienste in der Feuerwehr ausgezeichnet werden. Zum Einen unser Wehrleiter, welcher für 25 Jahre aktiven Dienst geehrt wurde. Zum Anderen Kamerad Werner Kadner, der für 70 Jahre treue Dienste mit dem Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes geehrt wurde.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Stadtverwaltung und dem Stadtrat Altenberg für die neue Einsatzkleidung unserer Atemschutzgeräteträger, die Ausstattung weiterer Kameraden mit einem Funkmeldeempfänger sowie der Verbesserung der Löschwasserversorgung im Zuständigkeitsbereich durch verschiedene Maßnahmen bedanken. Hier sei beispielsweise die Errichtung einer Zisterne mit 140 m³ Löschwasser am Wanderparkplatz im Oberdorf genannt. Auch möchten wir uns bei unserem Feuerwehrförderverein für die Anschaffung von 1 neuem B-Hohlstrahlrohr, 15 neuen Paar Schnürstiefeln sowie ein Faltsignal und vier neuen Verkehrskegeln zur besseren Einsatzstellenabsicherung bedanken.

Sven Khas gab in seinen Ausführungen einen Überblick über die Gesamtfeuerwehr Altenberg. So unter anderem über die geänderte Alarm- und Ausrückeordnung, welche sich bei den Brandeinsätzen positiv bemerkbar machte.

Nach dem Blick zurück, wurden auch Ziele für dieses Jahr angesprochen. Neben der Werterhaltung und Instandsetzung unseres Einsatzfahrzeuges gibt es verschiedene Themen im Bereich der Ausbildung. Auch an der ortsübergreifenden Ausbildung mit weiteren Feuerwehren soll festgehalten werden.

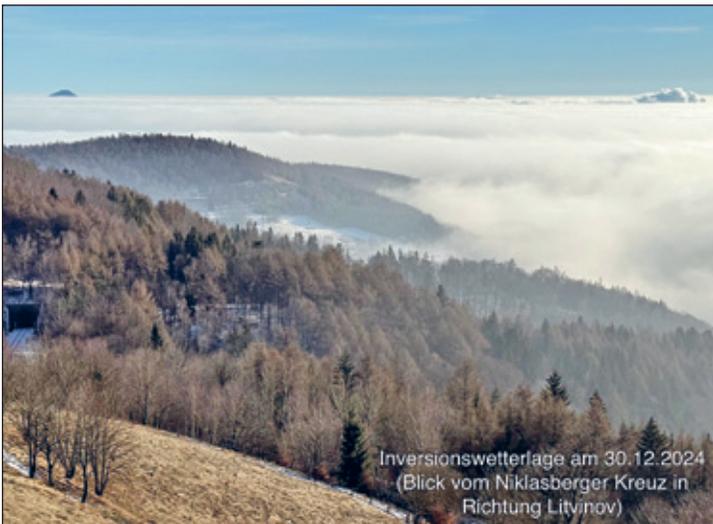
Mit dem Schlusswort endete der offizielle Teil und der Abend ging in ein gemütliches Beisamensein über.



Informationen aus den Orten sowie der Vereine

„Katzendreck“

Zum Ende des vergangenen Jahres zeigte meine Wetter-App über dem Böhmischem Becken erschreckende Luftqualitäts-Werte. Ich vermutete eine entsprechend ungünstige Wetterlage, fand diese mit dem nachfolgenden Foto auch bestätigt. Weitergehende Recherchen zeigten, dass das Thema „Luftverschmutzung im Erzgebirge“ auch nach den Aktionen der Bürgerinitiative „Gesunder Wald“ Altenberg immer noch aktuell ist, dazu weiter geforscht wurde und auch die Presse immer noch darüber berichten muss (zuletzt „Freie Presse“ am 22.01.2025). Für mich war das Anlass, einmal über die Altenberger 1990er zu schreiben und darüber, dass wir uns auch 30 Jahre später noch nicht zurücklehnen dürfen.



Inversionswetterlage am 30.12.2024
(Blick vom Niklasberger Kreuz in
Richtung Litvínov)

Mein Koffertelefon surrte. Ich hatte es gerade vom Auto ins Haus geschleppt, um für meinen Arbeitgeber erreichbar zu sein. Iris war dran, meine Freundin vom anderen Dorfe. „Hast du die Sächsische Zeitung gelesen?“, fragte sie und wirkte aufgebracht. „Nee, warum?“, mir war eigentlich gerade eher nach Ruhe und Füße hochlegen. Denn ich kannte Iris - wenn sie sich an etwas festgebissen hatte, war Zurücklehnen nicht mehr möglich. „Die haben festgestellt, dass die Tschechen am Katzendreck schuld sind. Und die Deutschen könnten da nichts machen. Eh, wir müssen was tun!“ „Was sollen wir denn machen? Ich habe noch nicht mal den Beitrag gelesen“, versuchte ich, Zeit zu schinden. Sie ließ nicht locker: „Weiß ich doch auch nicht. Aber wir müssen was tun, du bist doch die, der immer was einfällt!“



Schweigemarsch mit
über 400 Teilnehmern
am 22. Februar 1997



Schweigemarsch am 22.2.1997,
an dem auch Bürger aus dem
tschechischen Nachbarland
teilnahmen

riesige Flächen. Die „Rauchschäden“ wurden totgeschwiegen, aber sie waren nicht zu übersehen und immer öfter auch zu riechen. Dann nämlich, wenn Südwind und böhmischer Nebel die in der Bevölkerung unter dem treffenden Namen „Katzendreckgestank“ bekannten Geruchsbelästigungen über den Gebirgskamm schoben und nicht nur den Wald sondern auch die menschlichen Atemwege belasteten. Nun – im Jahre 1996 – hatte Iris wieder reingebohrt in diese Wunde. Richtig tief!

Im SZ-Text wurde das Sächsische Umweltministerium zitiert. Ich hatte am nächsten Tag frei – wir sollten einfach nach Dresden fahren. Die Behörden hatten sich so kurz nach der Wende sowieso noch nicht sortiert, irgendjemanden würden wir schon zur Rede stellen können. Tatsächlich fanden wir so einen Schreibtischstrategen, der sich vor allem optisch als völlig unfähig erwies: seine verschnupften Zellstofftaschentücher lagen hinter dem Schreibtisch auf dem Boden verstreut, er schniefte ständig und trug schlabbrige, heruntergerutschte Tennissocken unter einer knittrigen Anzughose. Genauso ungenügend wie sein optisches Bild war auch seine Auskunft: Man könne nichts tun gegen die böhmischen Abgase! Deutsche können den Tschechen keine Vorschriften machen! Iris bestrafte das Umweltministerium für unsere vertane Zeit und hundert sinnlos verfahrenre Kilometer, indem sie am Kopierer auf dem Ministeriums-Korridor ein Paket Kopierpapier konfiszierte und – unter ihrem Mantel versteckt – aus dem Ministerium in meinen Corsa beförderte.



Für einen gesunden Wald in einer blühenden Region!
Motto des Schweigemarsches am 26.04.1997

Hm, das Waldsterben auf den Erzgebirgsgipfeln war tatsächlich seit Jahren das Thema, das mich nicht losließ. Seit ich nach dem Studium in den 70ern im Erzgebirge mein neues Zuhause gefunden hatte, musste ich zusehen, wie Bäume starben. Nicht einzelne, sondern

Nicht lange danach inszenierten wir einen Ausflug ins tschechische Braunkohlekraftwerk Tisova. Mit an Bord meines Autos waren SZ-Redakteur Frank Tausch, Fotografin Marion Gröning und Jana Svitáková aus Moldava als Dolmetscherin. Wir wollten den Werksdirektor zur Rede stellen und endlich etwas bewegen. Allerdings hatten wir nicht bedacht, dass es Freitag war und nach eins, als wir nach der langen Fahrt am Fusse des Erzgebirges entlang endlich in Tisova ankamen. Der Herr Direktor war nicht mehr da! Was nun? Aufge-

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

ben? Auf keinen Fall! Es gab kein Zurück. Wir warteten - es wird sich schon jemand erbarmen, mit uns zu sprechen. Frau Gröning vertrieb sich die Zeit und fotografierte uns „Werksbesetzer“ unzählige Male. Irgendwann traten zwei fein gekleidete Herren zu uns auf den Werksvorplatz. Wollen die uns vertreiben? Oder festnehmen? Mir schwante nichts Gutes. Iris schubste mich nach vorn. Ich nahm den Schwung auf und ging ein paar Schritte auf die Herren zu: „Dobrý den, rádi bychom mluvili s šéfem“ (Guten Tag, wir würden gerne den Chef sprechen) – das hatte ich auf der Fahrt immer wieder leise vor mich hingesprochen, jetzt kam es fast perfekt über meine Lippen. Tatsächlich bedeuteten sie uns, ihnen zu folgen und geleiteten uns... nicht zum Chef, aber immerhin zu seinem Stellvertreter. Wie bekamen Tee und Kekse. Und die freundliche Auskunft, dass man nichts machen könne. Der Stellvertreter geleitete uns durch das große Werkstor aus dem Kraftwerk. Über dem Erzgebirge hingen Abgaswolken.



Schülerdemo zum Erhalt der Müglitztalbahn am 8.12.1998 am Bahnhof Altenberg

Tausch ermittelte weiter. Ergebnis war ein übergroßer Artikel in der Sächsischen Zeitung über unsere Ausfahrt und darüber, dass auch deutsche Energiekonzerne den billigen, wenn auch „dreckigen“ tschechischen Strom kaufen.

Damit hatte er den Grundstein für die Bürgerinitiative „Gesunder Wald“ Altenberg gelegt. Denn: Iris und ich – wir waren plötzlich zu Stars geworden und erhielten viel Post und noch mehr Zuspruch, dass wir unbedingt weitermachen sollten. Das wäre soooo wichtig. Wir waren allerdings mit unserem Latein (fast) am Ende. Bis uns Einsteins Weisheit: „Fantasie ist wichtiger als Wissen“ einfiel und wir zur Ideensammlung in den Altenberger „Lindenhof“ einluden. Eine große kreative Tischrunde kam zusammen. Irgendjemand wusste von einer Bürgerinitiative in Reitzenhain im Westerzgebirge, die sogar schon Demos gegen den Katzendreck organisiert hatte. Das klang nach einem Plan. Bei nächster Aktion in Reitzenhain waren wir dabei – für mich die erste Demo nach den Mai-„demonstrationen“ der DDR-Zeit.

Kurz danach – am 22.02.1997 – fand ein erster Schweigemarsch für den Osterzgebirgswald in Altenberg statt. Organisiert von der Bürgerinitiative „Gesunder Wald“ und der „Grünen Liga“ Osterzgebirge. Mit von der Partie war auch der Altenberger Pfarrer Quentin – eine Hand wäscht die andere: meine Kinder und ich stellten 50 % des Posaunenchores, dafür durften wir den Kirchenkopierer zum Drucken der Aushänge für den Schweigemarsch nutzen. Das Papier dafür stellte – zugegeben, ohne dessen Wissen – das Sächsische Umweltministerium.

An der ersten Demo auf der Transitstraße B170 durch Altenberg nahmen vierhundert Menschen teil – begleitet von Zweifler-Kommentaren am Straßenrand, wie: „Ihr macht unsere Arbeitsplätze kaputt!“ Groß war wohl die Angst, dass unsere Aktionen und Fotos von toten Bäumen von den Medien wahrgenommen und in alle Welt hinausgetragen würden: Die Region um Altenberg im Erzgebirge wird von Abgasen aus der Tschechei verdrückt. Wer soll

dort Urlaub machen? Dabei war der Tourismus nach dem 1991 eingestellten Zinnerzbergbau die einzige und große Hoffnung der Region!

Ein erneuter Schweigemarsch fand zwei Monate später statt. Weitere Aktionen wie die Ausstellung „Kein schöner Wald“, Verkehrszählungen und Informationsveranstaltungen folgten. Der öffentliche Druck wirkte. Trotz vieler Steine, die Lokalpolitiker emsig auf allen Wegen auslegten. Davon erfuhren wahrscheinlich der sächsische Umweltminister Arnold Vaatz und selbst die damalige Bundesumweltministerin Angela Merkel nichts. Sie waren mehrfach vor Ort, um sich über die Waldschadenssituation zu informieren.

Inzwischen hatte wohl auch Tauschs Zeitungsartikel etwas bewirkt – offenbar wurde zudem erheblicher diplomatischer Druck auf die Regierung des Nachbarlandes ausgeübt. Das lässt sich im Detail nicht ermitteln, ist aber auch egal. Ergebnis zählt! Die Luftqualität verbesserte sich. Es wuchsen nicht mehr ausschließlich die aus Gärten und Parks bekannten Blaufichten und schnellwüchsige Lärchen in den Wäldern, sondern auch Fichten hatten wieder eine Chance. Als der Staatsforst regelmäßig Kalk streute, fanden sich sogar die Pilze wieder, die es in den Erzählungen der Alten hier in Hülle und Fülle gegeben hatte: Steinpilze, Rotkappen, Birkenpilze und Pfifferlinge.

Letzte Aktion der Bürgerinitiative war die Schülerdemo vom 8. Dezember 1998 am Altenberger Bahnhof, um die geplante Schließung der Müglitztalbahn zu verhindern. Nur deshalb ist die Bahnstrecke von Altenberg – kurz unterbrochen durch das Jahrhunderthochwasser von 2002 – bis heute in Betrieb und wird nach wie vor rege von Schülern und Besuchern der Region um die Bergstadt Altenberg genutzt.

Inzwischen sind 30 Jahre vergangen.

Der Borkenkäfer hatte um 2020 nicht nur die Wälder rings um Altenberg, sondern in ganz Deutschland und angrenzenden Staaten befallen. Aber unsere Wälder sind noch immer grün, wirken gesund und werden durch den inzwischen begonnenen Waldumbau langfristig auf veränderte Klimabedingungen eingestellt. Touristen kommen noch immer gern und in zunehmender Zahl und zu allen Jahreszeiten auf den Erzgebirgskamm. Tolle Bilanz!

Entwarnung, noch immer und immer wieder für den erzgebirgischen Wald zu kämpfen, sollte trotzdem längst nicht gegeben werden. Nach wie vor leiden besonders die Laubbaumbestände durch den zunehmenden Straßenverkehr und bei besonderen Wetterlagen nicht nur die Nadelbäume, sondern auch die Menschen beidseits der Grenze – den Katzendreckgestank gibt es noch immer.

Heide Dix, Rehefeld

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Information des Kreissportbundes
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Online-Umfrage zur Wahl der „Jugendsportler des Jahres 2024“

36 Kandidaten, 23 Vereine, 17 Sportarten: Die Sportjugend des Kreissportbundes hat ihre Umfrage zur Wahl der „Jugendsportler des Jahres 2024“ im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gestartet. Bis **einschließlich 5. März 2025** kann man für seine drei Favoriten (je eine Stimme pro Kategorie) abstimmen. Es wird nur eine Stimmabgabe pro Teilnehmerin bzw. Teilnehmer gewertet! Zur Wahl stehen die von ihren KSB-Mitgliedsvereinen nominierten zehn Nachwuchssportlerinnen, zwölf Nachwuchssportler und 14 Nachwuchsmannschaften, die allesamt 2024 Erfolge feiern konnten. Die Sieger werden dann bei der Jugendsportlerehrung (JSE) am Freitag, dem 2. Mai 2025, in den Ballsälen Coßmannsdorf in Freital gekürt.

Darüber hinaus erhält dort derjenige Kandidat, der kategorieunabhängig von allen 36 Nominierten bei dieser Umfrage die meisten Stimmen bekommen hat, den Publikumspreis der JSE. Außerdem: Unter allen Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmern werden einmal zwei Freikarten für die Jugendsportlerehrung 2025 verlost. Über die KSB-Internetseite kann man ab sofort abstimmen: <https://kreissportbund.net/voting-jugend-2024/>

Die „Jugendsportler des Jahres 2024“ werden über die Umfrage-Ergebnisse und mit Hilfe einer Jury ermittelt. Deren Punktevergabe geht dieses Jahr zu 60 Prozent in das Endergebnis ein. 40 Prozent ergeben sich aus den Stimmen, die über das Online-Voting abgegeben wurden. Die Jury kürt darüber hinaus den Preisträger des „Spar-kassen YoungStar“. Dieser traditionsreiche Nachwuchsförderpreis der Ostsächsischen Sparkasse Dresden ist mit 1.000 Euro dotiert.

Text: Stephan Klingbeil/KSB

Vereins-Stammtisch

Dienstag, den 11.03.2025 um 18.00 Uhr in der Knappenstube auf dem Arno-Lippmann-Schacht

Das Thema des Vortrags lautet:

„Der Erzkanal im Freiburger Nordrevier“

Der Erzkanal im Freiburger Nordrevier wurde Ende des 18. Jahrhunderts als moderne Infrastruktur für den Erztransport errichtet. Er verband verschiedene Gruben des Nordreviers mit dem neugebauten Amalgamierwerk in Halsbrücke und war Teil einer sächsischen Initiative zur Nutzung von Schiffen für den Warenverkehr.

Zum Kanal gehörten Wehranlagen, Kahnhebehäuser, Schleusen und Röschen. Der Vortrag beleuchtet die Geschichte dieses Bauwerks und stellt die erhaltenen Denkmäler vor

Referent: Jens Kugler, Freiberg

Auf Grund der allgemeinen Preissituation und zur Deckung von Unkosten sind Hutspenden von Nichtvereinsmitgliedern willkommen.

Glückauf!

i.A. E. Ehart

Vorstandsmitglied Knappenverein Altenberg



KINDERFASCHING in BÄRENSTEIN
DIENSTAG, 04. März 2025

Der Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V. lädt auch in diesem Jahr wieder zum traditionellen Kinderfasching ins Bürgerhaus Bärenstein ein. Es erwarten euch ab 14.30 Uhr jede Menge Spiel, Spaß und gute Laune! Bringt Eltern, Großeltern, Tanten, Onkel und natürlich viele Freunde mit. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt! Wie gewohnt Hallenturnschuhe und Kleingeld nicht vergessen.

Wir freuen uns auf euch in tollen Kostümen,
euer Fremdenverkehrs- und Heimatverein Bärenstein e.V.

Hilfetelefon
„Gewalt gegen
Frauen“

116 016

- anonym
- kostenfrei
- 24/7 erreichbar
- mehrsprachig
- Online-Beratung:
www.hilfetelefon.de



Hilfetelefon **116 016**
Gewalt gegen Frauen
www.hilfetelefon.de

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Kunstaussstellung im Schloss Lauenstein: Schüler der Klassenstufe 11 entdecken die surreale Welt des Jan Švankmajer

Schüler der 11. Klasse bekamen im Rahmen des Kunstunterrichts die Gelegenheit, die faszinierende Kunst von Jan Švankmajer im Schloss Lauenstein zu erleben. Der renommierte tschechische Künstler, bekannt für seine surrealistischen Skulpturen, Filme und Objekte, präsentierte eine einzigartige Sammlung, die die Besucher in eine andere, oft beunruhigende Realität entführte.

„Es war eine wirklich eindrucksvolle Erfahrung“, sagte eine der Schülerinnen der Klasse. „Ich hatte noch nie solche Kunstwerke gesehen. Einige Skulpturen waren so surreal, dass sie fast lebendig schienen.“ Die Werke Švankmajers, die sich mit der Auflösung der Grenzen zwischen Traum, Fantasie und Realität befassen, lösten bei den Schülern gemischte Reaktionen aus. Während einige von der Dichte und Tiefe der Kunst inspiriert waren, zeigten sich andere schockiert von den teils verstörenden Darstellungen. „Es war ein bisschen zu viel für mich“, meinte ein weiterer Schüler. „Aber ich finde es trotzdem faszinierend, wie der Künstler es schafft, solche Emotionen zu wecken.“

Die Ausstellung, die im prunkvollen Schloss Lauenstein stattfand, zog die Schüler mit ihren außergewöhnlichen Darstellungen in den Bann. Besonders die surrealistischen Skulpturen, die eine organische Verbindung zwischen Menschen und Natur zu zeigen schienen, regten zu tiefgründigen Diskussionen an. Ebenso beeindruckend waren die Filme des Künstlers, die mit ihrer surrealen Bildsprache und emotionalen Intensität die Fantasie der Schüler beflügelten. „Ich kannte Jan Švankmajer vorher nur vom Hörensagen, aber jetzt verstehe ich, warum er so ein wichtiger Künstler ist“, sagte noch ein Schüler, der sich besonders von den Objekten des Künstlers angesprochen fühlte. „Es hat mich wirklich dazu inspiriert, auch meine eigenen kreativen Ideen auszuleben.“



Abschließend lässt sich sagen, dass diese Ausstellung ein wahres Erlebnis war. Sie forderte die Schüler heraus, ihre eigenen Vorstellungen von Kunst und Realität zu hinterfragen und öffnete ihnen neue Perspektiven. Wer sich für Kunst interessiert – sei es aus Interesse, Neugier oder der Suche nach Inspiration – sollte sich die Werke von Jan Švankmajer auf keinen Fall entgehen lassen. Und somit ist diese Ausstellung etwas für Alt und Jung. Sie ist noch bis zum 2. März geöffnet.

Christian Birkholz
Grundkurs Kunst, „Gückauf“-Gymnasium Altenberg

MONIAN
Where the music plays

12. April 2025
Waldschänke „Altes Raupennest“

ab 17:00 Uhr Einlass
ab 20:00 Uhr Beginn

Karten im Vorverkauf unter
Tel./WhatsApp 035056 32303

Freundeskreis Geißlerhaus / Gymnasium Altenberg e.V.

15. März - 22. Juni 2025

DREIKLANG

Musik zur Vernissage am 15. März um 16:00 Uhr
mit "einfach & So" - Eintritt frei - Hutkasse



KARIN KRAUSE
AQUARELL



ELKE BOSCHKE
KERAMIK



ANDRÉ WEJWODA
MALEREI
GRAFIK



Galerie Geißlerhaus Bärenstein

Bahnhofsstraße 6, geöffnet sonntags 14 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung unter 0173 95 62 007

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Bericht vom Murmeltiertag in Zinnwald-Georgenfeld

Auch, wenn der ein oder andere Wissenschaftler über den Klamauk, der am östlichen Rand des Osterzgebirges getrieben wird, vielleicht die Nase rümpfen dürfte – das Zinnwalder Murmeltier hatte in den letzten Jahren doch ganz gut gelegen mit seinen Prognosen.

Grund genug für den Wetterverein Zinnwald-Georgenfeld e.V., seiner Murmeltierfeier am Lichtmesssonntage etwas mehr Raum zu geben. Mit Wintergrillen, einem sehr leckeren Gulasch und Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen und Murmeltierkekzen. Der alte Landmarkt in Zinnwald bot die perfekte Location für die Veranstaltung. Der Clou: Diesmal gab es nicht nur den Murmeltiermann und Murmie, das kleine Murmeltier, nein, diesmal hüpfte ein überlebensgroßer Wetterfrosch aus dem extra produzierten (Das Wetter war ja recht schön) Nebel.

Und so konnten der bis dahin noch namenlose Wetterfrosch mit ein wenig Sonne und ein wenig Schatten das Licht messen – und noch kein baldiges Ende des Winters vorhersagen.

Nach dem Mittag präsentierte der Murmeltiermann als Vertretung der auf Antarktisreise befindlichen Claudia Hinz im geschmückten und beleuchteten Landmarkt-Kino einen Vortrag mit vielen lustigen Bildern und einigem Wissenswertem über die possierlichen Tierchen und es wurde die Beta-Version eines eigens komponierten Murmeltiersongs vorgestellt.



Natürlich wurde die Wettervorhersage – immerhin bis Mitte April – vom bis dahin noch namenlosen Wetterfrosch präsentiert und dann wurde es spannend:

Es folgte das Quiz „Wer wird Meteonär“ mit dem Wetterman und der Wetterfrosch musste, wie im ähnlich klingenden Fernsehquiz – immer schwierigere Multiple-Choice-Fragen beantworten, um den Wetterpokal zu gewinnen. Aber natürlich durfte das Publikum helfen. So wusste es zum Beispiel, dass es zum Sommeranfang 1921 in Zinnwald keinen Hagelsturm sondern Schnee gab.

Am Ende bekam dann unser Wetterfrosch auch einen Namen: Gustav Nimbus!

Als Abschluss war dann noch eine Abenddämmerungsfackelwanderung hoch zum Hotel Lugsteinhof, an der alten Wetterwarte vorbei wieder zum Landmarkt angesetzt, durchaus ein Highlight bei dem Abendhimmel.

Nach dem langen Tag gingen die vielen beteiligten Vereinsmitglieder dann geschäftlich nach Hause ... und freuen sich schon auf Samstag, den 06. Februar 2026, wenn es in Zinnwald-Georgenfeld am Rande des Osterzgebirges wieder heißt: Und jedes Jahr grüßt das Murmeltier!

Die Volkshochschule informiert über aktuelle Kursangebote

■ In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

25F51013D, Ratgeber Smartphone

Donnerstag, 20.03.2025, 09:00 bis 10:30 Uhr, 1 x 2 UE, Altenberg, „Geißlerhaus in Bärenstein“, 5,00 €

25F51014D, Ratgeber Smartphone

Donnerstag, 20.03.2025, 10:30 bis 12:00 Uhr, 1 x 2 UE, Altenberg, „Geißlerhaus in Bärenstein“, 5,00 €

25F11040D, Radeln bis Anschlag am Karibikstrand – Bolivien, Peru, Kolumbien – vhs unterwegs

Sonntag, 30.03.2025, 16:00 bis 18:15 Uhr, 1 x 3 UE, Altenberg, „Geißlerhaus in Bärenstein“

■ Informationen und Anmeldungen:

Hauptgeschäftsstelle **Pirna**, Geschwister-Scholl-Straße 2, Telefon: 03501 710990 | Geschäftsstelle **Freital**, Bahnhofstraße 34, Telefon: 0351 6413748, E-Mail: info@vhs-ssoe.de

Internet: www.vhs-ssoe.de

Freundeskreis Geißlerhaus / Gymnasium Altenberg e.V.
in Kooperation mit der VHS Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Ratgeber Smartphone

wählen Sie zwischen 2 Terminen (jeweils 90 min.)

Termine: 1. Donnerstag, 20.03.2025 | 9:00 - 10:30 Uhr
2. Donnerstag, 20.03.2025 | 10:30 - 12:00 Uhr

20. März 2025

maximal 6 Teilnehmer Teilnahmegebühr: 5 €
Geißlerhaus Bärenstein, Bahnhofstr. 6, 01773 Altenberg / Bärenstein

Anmeldung bitte unter 0173 9562007
oder E-Mail: dcammarata@vhs-ssoe.de

In 90 Minuten erhalten Sie einen ersten Einblick rund um das Smartphone. Dieses Kurzformat informiert kompakt über nützliche Tipps und bietet die Möglichkeit zum Austausch. Die Veranstaltung richtet sich an Teilnehmende, die bereits ein Smartphone besitzen.

Stadt Altenberg

vhs unterwegs
Volkshochschule
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

„21. Biathlon Sponsorencup“ des Fördervereins Biathlon Osterzgebirge e.V.

Die Voraussetzungen für die Durchführung des „21. Biathlon Sponsorencup“ des Fördervereins Biathlon waren in diesem Jahr fast perfekt. Eine feste Trasse, Sonnenschein und gute Laune waren die Begleiter der diesjährigen Ausgabe.

Den 21 gemeldeten Staffeln aus neun verschiedenen Unternehmen bzw. Institutionen merkte man an, dass sie hungrig auf diesen Wettkampf waren.

Im Starterfeld konnte mit der „ISB Ing.-Gesellschaft für Sicherheitstechnik und Bau GmbH“ auch wieder ein neuer Partner begrüßt werden.

Schnell kristallisierte sich nach den ersten Läufern ein Vierkampf an der Spitze des Feldes heraus, wobei insbesondere das Team „Sachsenenergie“ aus der zweiten Startwelle fast noch das Zünglein an der Waage wurde.

Nachdem sich lange die Staffeln des „Glückauf Gymnasium“, der „Schmiedeberger Gießerei GmbH“ und von „robotron“ an der Spitze duellierten, setzte als Schlußläuferin Romy Beer mit der insgesamt zweitbesten Zeit noch ein Zeichen, und lief die Staffel für das Gymnasium „nach Hause“.

Und wie schon angedeutet, kämpfte sich aus der zweiten Startwelle das Team „Sachsenenergie“ mit der Schlußläuferin Svenja Krug, die die Tagesbestzeit lief, noch auf die zweite Position.

Für einige Teilnehmer war es der erste Kontakt mit dem Biathlonsport, aber auch sie hatten trotz Schwierigkeiten, sich auf den Ski zu halten, viel Spaß an diesem Wettkampf.

Ein großes Dankeschön gilt auch in diesem Jahre den Kollegen der Biathlonanlage für die optimale Präparierung der Anlage, den Kampfrichtern und den Mitarbeitern des „Lugsteinhof“, die für das leckere Wohlbefinden der Teilnehmer sorgten.

Das Fazit aller Teilnehmer – alle hatten wieder viel Spaß und freuen sich auf die nächste Auflage in 2026.

Die Ergebnisse sind abrufbar unter www.biathlon-osterzgebirge.de



Wintersporttage auf dem Eis

Ende Januar verwandelte sich die Geisinger Eishalle für unsere Schülerinnen und Schüler der Grundschule Lauenstein in einen Ort voller Bewegung, Freude und Abenteuer. An zwei unterschiedlichen Tagen hatten die Kinder verschiedener Klassenstufen die Gelegenheit, ihre Wintersportfähigkeiten auf dem Eis zu erproben und gemeinsam unvergessliche Stunden zu erleben.

Schon früh am Morgen öffnete das engagierte Team der Geisinger Eishalle für uns die Türen und bereitete die Eisfläche für die Eisläuferinnen und Eisläufer vor. Die Kinder stürmten begeistert auf das Eis, manche bereits geübt, andere voller Neugier auf ihre ersten Schritte auf den Kufen.

Mit viel Begeisterung probierten sie erste kleine Kunststücke, das schnelle Vorwärtsfahren oder wagten sich ans Rückwärtsfahren. Besonders beliebt war das Fangen-Spiel. Ein weiterer Höhepunkt war das Hockeyspiel, bei dem einige Kinder mit Eifer in zwei Mannschaften den Puck jagten.

Dieser Wintersporttag wäre ohne die großartige Unterstützung nicht möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Team der Eishalle, das uns außerhalb der Öffnungszeiten die Halle zur Verfügung stellte, uns Schlittschuhe auslieh und für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Ebenso danken wir den helfenden Eltern, die tatkräftig mit angepackt haben, sei es beim Schnüren der Schlittschuhe oder auf dem Eis.

Die strahlenden Gesichter der Kinder zeigten, dass die beiden Tage nicht nur sportlich, sondern auch gemeinschaftlich ein voller Erfolg waren. Wir freuen uns schon auf den Wintersporttag im nächsten Jahr.

Grundschule Lauenstein
Heike Grieser



Informationen aus den Orten sowie der Vereine

■ Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein

01778 Altenberg/ST Lauenstein

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 10:00 bis 16:30 Uhr

Montag geschlossen

www.schloss-lauenstein.de | Telefon: 035054 25402

E-Mail: info@schloss-lauenstein.de



■ Comedy zum Frauentag

Frauentag mit Grimms Erben

06.03.2025 | 19:00 Uhr – Restkarten

Theater mit Büfett – nur mit Voranmeldung | Eintritt: 55,00 €

■ Öffentliche Führung

07.03.2025 | 10:00 Uhr | Eintritt: 6,00 € | Dauer ca. 1 Stunde

Wir führen Sie durch unsere Dauerausstellung und die wunderschönen Räume des Schlosses.

■ Zu Gast in Dubi im Modrodum

Jan Švankmajer: Meister des Surrealismus und Magier der Animation

18.03.2025 | 17:00 Uhr | Eintritt frei | Dauer ca. 1 Stunde

Jan Švankmajer, der legendäre tschechische Regisseur, Animator und Künstler, feierte am 4. September 2024 seinen 90. Geburtstag. Sein Werk, voller surrealistischer Bilder, fantastischer Welten und tiefgründiger philosophischer Gedanken, hat nicht nur die tschechische, sondern auch die weltweite Filmkunst beeinflusst. Švankmajer ist vor allem für seine Stop-Motion-Animationen bekannt, in denen er Puppentrick, Spielfilm und experimentelle Techniken verbindet.

Anlässlich des 90. Geburtstags dieses bedeutenden Künstlers organisiert das Modrodum in Dubí eine besondere Filmvorführung, die am 18. März 2025 um 17:00 Uhr stattfinden wird. Gezeigt werden ausgewählte Kurzfilme, die Švankmajers einzigartige filmische Poetik sowie seine Faszination für die Welt der Träume, des Unterbewusstseins und geheimnisvoller Symbole illustrieren.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit des Osterzgebirgsmuseums Schloss Lauenstein mit der Stadt Dubi statt. Es ist die Abschlussveranstaltung der großen Jubiläumsausstellung im Schloss Lauenstein. Gemeinsam möchten wir dem Publikum einen tieferen Einblick in seine Filmwelt geben und die Zeitlosigkeit seines Schaffens würdigen. Wir laden herzlich alle Liebhaber der Filmkunst und surrealistischen Imagination ein!

Unterstützt von: Deutsch-Tschechischer Zukunftsfond

■ ERÖFFNUNG NEUE SONDERAUSSTELLUNG

22.03.2025 | Feierliche Eröffnung | 15:00 Uhr

Erich Buchwald Zinnwald – Osterzgebirgische Landschaften vom 22.03.2025 bis 09.06.2025

Ausstellung des Malers Erich Buchwald-Zinnwald im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein anlässlich seines 140. Geburtstages wird an den „Maler des Osterzgebirges“ erinnert

Anlässlich seines 140. Geburtstages gibt es nun eine große Ausstellung im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein. Erich Buchwald-Zinnwald studierte an der Dresdner Kunstakademie, u. a. bei Carl Bantzer und Richard Müller und war Meisterschüler bei Gottardt Kuehl. Auf Grund seines schlechten Gesundheitszustandes kam er 1904 nach Zinnwald, um in der sauberen Luft des Osterzgebirges wieder Kraft zu schöpfen und zu genesen. Aus Verbundenheit zur Landschaft und den Menschen dieser Region fügte er, schon sehr frühzeitig um etwa 1910, seinen Namen den Zusatz „Buchwald“ hinzu.

1912 beendete er sein Studium und arbeitete als freischaffender Künstler in Dresden und Zinnwald.

Seine Landschaftsmalereien und die Holzschnitte zeigen die Schönheit des Osterzgebirges. Immer wiederkehrende Motive sind der Blick vom Erzgebirgskamm auf Böhmen und Sachsen, die weiten Wälder und kargen Äcker, die Schneeschmelze und die Bergwiesen zu allen Jahreszeiten. Neben Zinnwald wurden auch auch die umliegenden Orte, von Altenberg über Geising bis hin nach Rehefeld und Georgenfeld im Bild festgehalten. Bekannt wurde er durch seine kleinformatigen Farbholzschnitte, die er selbst mit der Hand abzog. Seltener sind jedoch Ölarbeiten, die nun im Mittelpunkt dieser Ausstellung stehen.

Ausgestellt werden über 20 Ölarbeiten und 60 Holzschnitte. Damit wird nach über 30 Jahren das Werk von Erich Buchwald-Zinnwald wieder so umfassend präsentiert.

Nach 1945 musste er aus seinem Haus in Zinnwald ausziehen. Er lebte fortan in Dresden. 1968 konnte er in die BRD zu seinem 1922 geborenen Sohn Gustav ausreisen. Seine Ehefrau, Marie Helene Pabst aus Oberrochwitz, die er 1919 heiratete, starb bereits im Jahr 1952. Buchwald-Zinnwald starb 1972 in Krefeld. Zur Ausstellung erscheint ein kleiner Katalog mit etwa 20 Farbabbildungen.

(Text und Foto: Dieter Hoefler)



Erich Buchwald-Zinnwald, »Heuernte in Zinnwald«, Öl auf Pappe, 1935/36 Privatbesitz

10 MONATE IM KLEINSTEN STAAT AFRIKAS

Eindrücke aus meinem Freiwilligendienst in Gambia

Geißlerhaus Bärenstein
Sonntag, 06. April 2025
Beginn 16:00 Uhr

Vortrag von
Simon Kretzschmar

Galerie & Museum Heimatstuben Schellerhau
Hauptstraße 87 01773 Altenberg OT Schellerhau

Marianne Risch- Stolz
„Das Auge sieht, was es sucht“

Vortrag über den Impressionisten Max Slevogt 1868 - 1932



Sonntag, 9. März 2025, 16:00 Uhr,

Eintritt frei, Spende willkommen



Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Einladung für die
Bärensteiner Seniorinnen und Senioren

Wir treffen uns am Mittwoch, dem 19.03.2025, um 14:30 Uhr im Seniorenpflegeheim Bärenstein, mit unserem Gast, Herrn Weber.

Die Mitfahrgelegenheit fährt um 13:55 Uhr am Wendeplatz im Oberdorf los und weiter über den Markt. Der Bus hält nach Bedarf, bitte einfach an die Straße stellen.

Gudrun Schlettig, Seniorenbeauftragte

Die Seniorenhilfe der Bürgerhilfe Sachsen e.V. informiert:

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Angehörige!

In unseren Veranstaltungen im März beschäftigen wir uns mit dem Thema „Der E-Patient“. Seit der Einführung des E-Rezeptes und der Umstellung unserer Krankenakte auf die E-Akte beschäftigen sich viele mit den Fragen: „Wie funktioniert das E-Rezept? Welche Hindernisse gibt es noch? Wann wird meine Akte umgestellt? Kann ich der Umstellung widersprechen oder ist sie Pflicht? Was wird darauf gespeichert oder wer hat alles Einsicht in meine Akte? Um einige Antworten zu diesen Fragen zu bekommen, haben wir Frau Meißner von der Kohlhau Apotheke Geising eingeladen.

Wir treffen uns zu den folgenden Terminen. Beginn ist wie immer 14:30 Uhr.

- Donnerstag, 06.03.2025 Malzkeller Lauenstein
- Donnerstag, 13.03.2025 Ratskeller Geising
- Donnerstag, 20.03.2025 Feuerwehr Falkenhain
- Dienstag, 25.03.2025 Lindenhof Altenberg
- Donnerstag, 27.03.2025 Vereinshaus/Feuerwehr Zinnwald

Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße

Ihr Team Seniorenhilfe Bärenfels (Bürgerhilfe Sachsen e.V.)

Wir suchen Sie!

Sie haben Zeit und Interesse anderen Menschen in deren Lebenssituation zu helfen und vorwiegend ältere Mitbürger/innen dabei zu unterstützen die Hürden des Alltags zu meistern? Sie suchen vielleicht eine Aufgabe, damit Sie nicht den ganzen Tag zu Hause allein verbringen? Egal, ob Sie lieber hilfebedürftige Menschen zum Arzt begleiten oder als Haushaltshelfer/in einspringen möchten, sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie über unsere Arbeit und wie Sie uns dabei tatkräftig beistehen können.

* Personen ab 18 Jahre



Altenberger Straße 45
01773 Altenberg, OT Bärenfels

Telefon: 0151 14553683

E-Mail: seniorenprojekt@buengerhilfe-sachsen.de

Website: www.seniorenhilfe-sachsen.de



Interessiert?
Schnell bis zum 26.03. anmelden
unter uwz-freital@web.de oder
0351 645007

29. März 2025 | 11.00 - 16.00 Uhr

Junge Naturwächter Praxistag

BAUMPFLANZUNG

Treffpunkt: Bushaltestelle "Freital Kleinnaundorf Meßweg"

Habt ihr Lust ein kleines, grünes Paradies bei euch in der Umgebung zu schaffen?
In Kleinnaundorf pflanzen wir gemeinsam Obstbäume und schaffen damit ein buntes Refugium für Insekten, Schmetterlinge, Vögel und viele andere Tiere.



Die Obstbäume sollen nicht nur der Natur helfen, sondern uns eines Tages auch mit frischem Obst begeistern - gesunde, regionale Lebensmittel zum Erleben und Genießen!

Der JuNa-Praxistag ist offen für alle zwischen 7 und 18 Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Naturschutzstation Ostergebirge e.V.
Am Bahnhof 1
01773 Altenberg
www.naturschutzstation-ostergebirge.de
info@naturschutzstation-ostergebirge.de

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Ein Gang durch unser Bergstädtchen Altenberg (Teil 3)

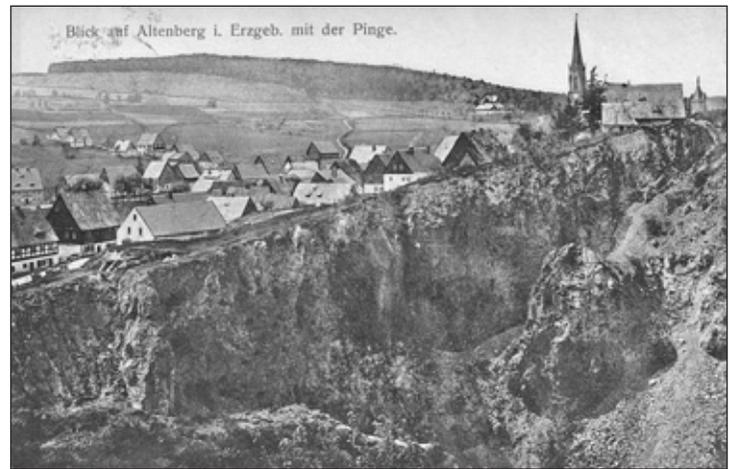
Vortrag, gehalten an zwei Familienabenden im Winter 1903 und 1904 von Pastor Opel (Altenberg)

Danach irren wir nun wohl nicht, wenn wir die Gründung unseres Bergwerks und damit auch die unsrer Stadt in die Jahre 1440 bis 1445 legen. In dieser Zeit sind Gewerken aus Freiberg und besonders aus Graupen auf unsere Höhen gekommen, vom Grundherrn Walzig von Bernstein gerufen, die nun aus aller Herren Länder Bergleute herbeizogen und anfangen, Schächte zu teufen, Wäschen und Mühlen zu bauen. Ein Wohnhaus entstand neben dem andern. Und waren es meist auch nur kleine Hütten, sie schauten doch zusammen schon im Jahre 1451 stolz als Stadt von windiger Höhe hernieder ins ruhige Tal.

Freilich durch jenen Irrtum Meißners und des Pirnaischen Mönches sind wir jetzigen Bewohner des Städtleins um ein Jubelfest gekommen, nämlich um die Feier des 450-jährigen Stadtjubiläums im Jahre 1901. Oder wollen wir bei jenem Fehler beharren und das Versäumte 1908 nachholen? Ein Ehrbarer Rat der Stadt mag's seiner Zeit entscheiden. Schaden kann es jedenfalls keiner Stadt etwas, wenn sie an solchen Marksteinen einmal Halt macht und ihre Blicke rückwärts richten, lässt in die Jahrhunderte ihrer Geschichte mit ihren Freuden und Leiden hinein. Eine solche Feier verbindet ihre Bewohner enger mit der heimatlichen Scholle, enger auch miteinander; ja und wenn sie recht begangen wird, bringt sie auch die Herzen Dem näher, in dessen Hand nicht nur die Schicksale aller Länder und Völker, Städte und Dörfer, sondern auch jedes einzelnen ruhen. 450 Jahre, ein gar schönes Alter ist es. Was mag in ihnen Bergwerk und Stadt alles erlebt haben! Es wird ihnen wie jedem Menschenleben ergangen sein: Freud und Leid werden immer wieder miteinander gewechselt haben. Ja, wenn wir ihre Chronik lesen, da scheinen sogar die leidvollen Tage in der Mehrzahl vorhanden gewesen zu sein. Bringt diese uns doch nichts anderes als eine Geschichte ihrer Leiden und Unglücksfälle.

An solche erinnert uns auf unserm Gange das furchtbare Loch, das dem Denkstein gegenüber, jenseits des Weges, trichterförmig sich in die Tiefe zieht. Pinge heißt es. Woher dieser Name – bis heute konnte mir es niemand sagen; nur das eine erfuhr ich aus kundiger Munde, dass er nicht Binge, sondern Pinge zu schreiben ist. Es ist ein schauerlicher Blick hinein in diesen 84 Meter tiefen Schlund. Das muss doch ein furchtbares Krachen, ein weithin vernommenes Getöse gewesen sein, als hier einst die gewaltigen porphyren Felsmassen zusammenstürzten! Nicht auf einmal ist alles geschehen. Zwei kleine Vorläufer bereiteten auf den Hauptsturz vor. Am 15. November 1545 erfolgte bereits der erste, der 6 Arbeiter und eine Mutter mit ihrem Sohne verschüttete, und am 22. April 1578 der zweite, der zwar kein Menschenleben forderte, aber die Absetzung sämtlicher Bergbeamten zur Folge hatte. Eine kleine Pinge war dadurch schon entstanden. Sie erhielt ihren jetzigen Umfang dann durch den großen Zusammenbruch, der am 24. Januar 1620 früh zwischen 4 und 5 Uhr unter furchtbarem, Häuser erschütterndem, bis Freiberg und Dresden hin vernommenem Donnern und Krachen Altenbergs Bewohner aus dem Schlafe weckte. 24 Bergleute wurden dabei verschüttet, 23 davon aber wieder gerettet. 20 hatten sich in den Erasmusschacht geflüchtet und wurden aus diesem in einer Tonne je 2 und 3 zu Tage gefördert. Die übrigen 4 hatten in einem Brennort Schutz gesucht und wurden dort durch Verstärkung eingeschlossen. Durch den Rauch eines angemachten Feuers wurde nun zwar ihr Dasein der Außenwelt kundgetan, aber erst nach 72 Stunden konnten sie durch die unausgesetzte Arbeit ihrer Kameraden aus ihrer schauerlichen Haft befreit werden. Ein Alter nur konnte nicht gerettet werden. Eichler war sein Name, er fand sein Grab in der Tiefe.

Durch diesen Zusammenbruch der Schächte und Weiten wurde der Bergbau an unserm Werke auf Jahre hinaus geschädigt. Ja er ist wohl nie wieder zu solcher Blüte gelangt wie in der Zeit vor 1620, der dreißigjährige Krieg mag dann dass Seine noch dazu getan haben. Erst mit dem Jahre 1648 fing er an sich wieder etwas zu erholen und



Altenberg 1912 mit Kirche, Pinge, Anläuteturm

Repro: Stadtarchiv Altenberg

aufzuraffen; aber nicht lange sollte es auf aufsteigender Bahn vorwärts gehen; im Jahre 1653 traf das Werk ein neuer Schlag, der es 10 Jahre lang ganz brach legen sollte; Wasser war diesmal der Feind menschlicher Arbeit und Kunst. Der 1465 angelegte, in Geising heute noch ausmündende tiefe Erbstollen war verbrochen, das Wasser stieg in die Gruben, und gar bald waren alle Gebäude von seinen Massen gefüllt. Erst im Jahre 1663 konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Es war nicht das erste Mal, dass das nasse Element dem Werke großen Verlust zufügte. 1617 bereits zerriss es die Wege, durchbrach die Mauern, schwemmte die Röste weg und tat an den Mühlen großen Schaden, wie der Chronist berichtet. Das Jahr darauf gab's wieder Hochwasser. Infolge eines Wolkenbruchs rissen die Dämme der Galgenteiche, die gewaltigen Wassermassen stürzten brausend durchs Städtlein hindurch, alle Brücken und Stege mit sich fortreißend. Der Schaden an Mühlen und Hütten, weggeschwemmten Zinnerzen und Kohlen wurde auf 2 Millionen Taler geschätzt.

Ja, die Elemente hassen das Gebilde der Menschenhand, unser Bergwerk hat's reichlich an sich erfahren müssen, unsere Stadt nicht minder, ihr hat vor allem das vierte der Elemente, das Feuer, des öfteren großen Schaden beigefügt. 1675 stand sie noch nicht einmal 250 Jahre, und doch brannte sie schon zum 4. Male ab, Großfeuer, um die kleineren nicht zu erwähnen, zum ersten Male wütete es unter Altenbergs Holzhäusern im Jahre 1531. 84 von ihnen fielen ihm zum Opfer, samt Kirche und Schule. Und schlimmer sollte es dem Bergstädtlein beim 2. großen Brande noch ergehen im Jahre 1576, der dem innerhalb zweier Stunden 112 Häuser nebst Kirche, Schule, Pfarre, Caplaney und Rathaus ein Raub der Flammen wurden. Den dritten hatten die Schweden im Jahre 1639 angelegt. Er schlug vor allem von der Unteren- und Oberen Gasse aus nach der Neustadt hinauf seine gierigen Flammen und verwandelte in kurzer Zeit 70 Gebäude, darunter auch das Zechenhaus, in Trümmerhaufen. Leider fanden dabei auch 3 Kinder in dem einen großen Feuermeer ihren Tod. Und schließlich am Morgen des 8. Oktober 1675 entstand abermals Großfeuer, das wieder 56 Häuser, Kirche, Schule, Caplaney und Rathaus einäscherte. Denken wir dann noch an die großen Brände des 19. Jahrhunderts, die die Älteren von Ihnen selbst erlebt haben und besser schildern können, als ich es vermöchte, und bedenken, wie trotz alledem unser Städtlein immer wieder sich aufgerafft und die entstandenen Lücken durch schönere Bauten wieder ausgefüllt hat. Fürwahr das Bekenntnis des Psalmisten muss auch das unsere sein: „Wir sind in Feuer und Wasser kommen; aber du, Herr, hast uns ausgeführt und erquicket“.

Informationen aus den Orten sowie der Vereine

Noch schwerere Wunden aber als Feuerbrand sollte den Altenbergern ein anderer Feind schlagen: derselbe, der heute noch immer die Herzen am gewaltigsten erschüttert, am tiefsten beugt. Der Tod, 40- bis 50-mal kehrt er jetzt jahraus jahrein in unserm Städtlein ein; bald hier, bald dort, bald aus diesem, bald aus jenem Alter sich ein Opfer holend. Früher, wo es noch einige hundert Einwohner mehr zählte, mag er sogar 50- bis 60-mal gekommen sein. Ja, und wenn wir uns in unsern Kirchenbüchern umsehen, da finden wir auch einige Jahre, in denen er besonders reiche Ernte hielt.

Quelle: „Der Bote vom Geising“ Jahrgang 1905, Nr.: 39 bis 64
Abschrift: Uwe Petzold, Ortschronist Kurort Altenberg, Februar 2025

(Fortsetzung folgt)



Angebote

Der Deutsche Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. bietet im Familienzentrum auch im Jahr 2025 verschiedenste Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern an.

- Unicus – im Haus der Sinne: Wahrnehmungs- und Bewegungskurs für Babys im ersten Lebensjahr (dienstags, 09:00 bis 10:30 Uhr)
- Eltern-Kind-Gruppen (montags, bei Bedarf) und mittwochs, 09:00 bis 10:30 Uhr
- Elternfrühstück (jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat 09:00 bis 11:00 Uhr)
- Familien- und Spielenachmittag (donnerstags, 15:00 bis 17:00 Uhr)
- Elternkurs (mittwochs, 19:00 bis 21:00 Uhr)

■ Beratung rund um den Erziehungsalltag Veranstaltungsreihe:

- „Hilfe mein Kind bockt“ – Autonomie im Kleinkindalter (12.03.2025, 17:00 bis 19:00 Uhr)
- „Erste Hilfe am Baby und Kleinkind“ (08.04.2025, 09:00 bis 11:00 Uhr)
- „Zeit für mich“ – Selbstfürsorge für Eltern (20.05.2025, 19:00 bis 21:00 Uhr)
- „Geschwister als Team“ 10.09.2025, (17:00 bis 19:00 Uhr)
- „Erste Hilfe am Baby und Kleinkind“ (11.11.2025, 09:00 bis 11:00 Uhr)
- Ferienangebote (2. Winterferienwoche Thema Kinderrechte, 1. und 2. Sommerferienwoche Kinderstadt, Herbstferien)
 - Kindersachenflohmarkt
 - Trauergruppe bei Bedarf und noch vieles mehr....

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

www.kinderschutzbund-soe.de

Bei Interesse melden Sie sich gern an.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Ihre Kinderschützer*innen aus Dippoldiswalde

Anzeigentelefon: 037208/876-199

Kirchennachrichten

Informationen des Ev.-Luth. Kirchspiels Osterzgebirge

■ Gottesdienste

2. März – Estohimi

- 09:00 Uhr Bärenstein
 09:00 Uhr Schellerhau
 09:00 Uhr Liebenau
 10:30 Uhr Altenberg, mit Kindergottesdienst
 10:30 Uhr Fürstenau

5. März – Aschermittwoch

- 19:00 Uhr Zinnwald, katholische Kirche – Taizè-Andacht
 (ökumenische Veranstaltung)

7. März – Freitag

- 10:00 Uhr Bärenstein, Seniorenheim

9. März – Invocavit

- 09:00 Uhr Altenberg
 09:00 Uhr Fürstenwalde
 09:00 Uhr Johnsbach
 10:30 Uhr Oberbärenburg
 10:30 Uhr Geising, mit Kindergottesdienst

11. März – Dienstag

- 19:00 Uhr Altenberg, Taizè-Andacht (ökumenische Veranstaltung)

16. März – Reminiszenz

- 09:00 Uhr Liebenau
 10:00 Uhr Altenberg, mit Kindergottesdienst
 10:00 Uhr Johnsbach, mit Kindergottesdienst
 10:30 Uhr Fürstenau

23. März – Okuli

- 09:00 Uhr Schellerhau
 09:00 Uhr Fürstenwalde
 09:00 Uhr Johnsbach, Zeit der Stille
 10:30 Uhr Altenberg, mit Kindergottesdienst
 10:30 Uhr Geising

30. März – Lätäre

- 09:00 Uhr Altenberg, mit Kindergottesdienst
 10:00 Uhr Lauenstein
 10:30 Uhr Zinnwald

■ Veranstaltungen:

Weltgebetstag am 7. März um 18:00 Uhr in der Kirche Altenberg, Gebete und Informationen über die Cookinseln, anschließend können kulinarische Spezialitäten aus der Südsee genossen werden.

Weitere Veranstaltungen finden um 19:00 Uhr in der Stadtkirche Dippoldiswalde und im Niederen Gasthof Reichstädt, sowie um 19:30 Uhr im Pfarrhaus Hermsdorf statt.

Flöten- und Orgelkonzert am Samstag, dem 5. April um 16:00 Uhr in der Kirche Johnsbach mit Werken von J. S. Bach, Telemann, J. J. Quantz, sowie aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von J. S. Bach. Mitwirkende: Regine Hilsberg, Andreas Hilsberg und Stephan Hilsberg. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Musik zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag, den 18. April um 15:00 Uhr in der Stadtkirche Dippoldiswalder

Es erklingen Teile der Johannespassion von H. Schütz in der Fassung von A. Mendelssohn. Zwischen den Chorstücken wird die Passionsgeschichte gelesen, und durch gemeinsam gesungene Choralstrophen ergänzt. Es musiziert die Kantorei Dippoldiswalde unter der Leitung von Katharina Reibiger.

Frühlingskonzert am Sonntag, dem 27. April um 16:00 Uhr in der Kirche Hermsdorf mit dem Gesangsverein und dem Kirchenchor Hermsdorf, der „Liedertafel“ Kleinbobritzsch e.V., dem Bobritzscher Männerchor und dem Posaunenchor der Kirche Hermsdorf. Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten.

J. S. Bach: Kantate „Wir danken dir Gott ...“ u. a. Am Sonntag, den 27. April um 16:00 Uhr in der Stadtkirche Frauenstein mit der verstärkten Kantorei Frauenstein, Orchester und Solisten. Leitung: Kantor Peter Kleinert.

■ Zum Vormerken:

In der Zeit vom 22. bis 24. August 2025 findet das Kinderzeltwochenende in Fürstenwalde statt. Ausführliche Informationen gibt es in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes.

■ Kontakt Kirchspiel Osterzgebirge:

Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altenberg-Schellerhau (für Altenberg, Oberbärenburg, Schellerhau, Zinnwald-Georgenfeld) – Dippoldiswalder Straße 6, 01773 Altenberg – Tel.: 035056-32388, kg.altenberg-schellerhau@evlks.de; Internetseite: www.kirche-altenberg.de – Pfarrer Dr. David Keller, Telefon: 035056-395010

Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Schmiedeberg (für Kipsdorf) – über Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Altenberg-Schellerhau; Internetseite: www.kirche-dw.de – Pfarrer Johannes Engel, Telefon: 035052-569737

Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Geising, Fürstenwalde-Fürstenau, Lauenstein-Liebenau – Hauptstraße 26, 01778 Altenberg ST Geising – Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de; Internetseite: www.kirche-altenberg.de – Pfarrer Markus Schuffenhauer, Telefon: 035056-31856

Pfarramt Vereinigte Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glashütte (für Bärenstein, Dittersdorf, Glashütte, Johnsbach, Reinhardtsgrimma) – Markt 6, 01768 Glashütte – Tel.: 035053-32957, kg.glashuette@evlks.de; Internetseite: www.kirche-glashuette.de – Pfarrer Markus Decker – Telefon: 035053 - 321719

Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hermsdorf (für Hermsdorf, Rehefeld, Schönfeld, Seyde) – über Pfarramt Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frauenstein; Markt 9, 09623 Frauenstein – Telefon: 037326-1290, kg.frauenstein@evlks.de – Pfarrstelle

Kirchennachrichten

Katholische Kirche Osterzgebirge

■ Gottesdienste

8. Sonntag im Jahreskreis, 01.03.2025

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Samstag, 01.03.)

17:00 Uhr Dankeabend für Ehrenamtliche in Dippoldiswalde

Aschermittwoch, 05.03.2025

19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in kath. Kirche Zinnwald

Freitag, 07.03.2025

18:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in ev. Kirche Altenberg

1. Fastensonntag, 09.03.2025

10:30 Uhr Wort-Gottes-Feier in Zinnwald

Dienstag, 11.03.2025

19:00 Uhr Taizé-Gebet in der ev. Kirche Altenberg

Mittwoch, 12.03.2025

19:00 Uhr Andacht und Gesprächsangebot im Raupennest

2. Fastensonntag, 16.03.2025

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 15.03.)

3. Fastensonntag, 23.03.2025

10:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

14:00 Uhr Gemeindegottesdienst in Zinnwald

4. Fastensonntag, 30.03.2025

16:30 Uhr Beichtgelegenheit in Zinnwald

17:30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 29.03.)

Die ökumen. Bibelwoche findet vom 17.03. bis 21.03. um 19:30 Uhr in der ev. Kirche Altenberg statt.

■ Kirche „Heilige Nikolaus v. Flüe“ in Zinnwald

Geisingstraße 1, 01773 Altenberg, OT Zinnwald

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen in den anderen Orten unserer Pfarrei (Freital, Dippoldiswalde, Glashütte) erhalten Sie im Internet sowie an den Aushängen in den Schaukästen unserer Kirchen!

■ Ansprechpartner:

Katholisches Pfarramt

Herr Pfarrer Gerald Kluge, Heideweg 4, 01744 Dippoldiswalde

Telefon: 03504/614065, E-Mail: pfarrer@kirche-osterzgebirge.de

Homepage: www.kirche-osterzgebirge.de

Gemeindereferentin

Frau Lenka Peregrinova, Telefon: 015901463239

E-Mail: gemeindereferentin@kirche-osterzgebirge.de

Pfarrbüro

Johannisstraße 2, 01705 Freital

Telefon: 0351/6491929

E-Mail: dippoldiswalde@pfarrei-bddmei.de